

Börsen-Kalender.

Erklärung des amtlichen Coursblattes nebst einigen Winken zur sicheren Anlage kleiner Ersparnisse.

Alle an der Wiener Börse gehandelten Werthpapiere sind im amtlichen Coursblatte derselben nach Gattungen eingetheilt, welche Eintheilung auch in unserem Börsenkalender beibehalten wurde, wobei bemerkt wird, daß nicht alle Tagesblätter einen vollständigen Coursbericht veröffentlichen.

Der „Schlußcours“ ist jener Betrag, zu welchem ein Werthpapier nach den letzten Schüssen gekauft oder verkauft wurde.

Der Kaufpreis eines Werthpapiers befindet sich in der Colonne „Geld“ und der Verkaufspreis desselben in der Colonne „Waare“.

Befindet sich in der Colonne „Geld“ ein Querstrich, so wird damit ausgedrückt, daß an der Wiener Börse am bezeichneten Tage im betreffenden Werthpapiere kein Ankauf stattgefunden hat.

Der Querstrich in der Colonne „Waare“ bedeutet, daß am bezeichneten Tage an der Wiener Börse im betreffenden Werthpapiere kein Verkauf stattgefunden hat und der Querstrich in beiden Colonnen zeigt an, daß in dem bezeichneten Werthpapiere an der hiesigen Börse am festgesetzten Tage weder ein Ankauf noch ein Verkauf stattgefunden hat.

Die Preisnotirungen im amtlichen Coursblatte der Wiener Börse haben nur für Börsenschlüsse Geltung.

Ein Börsenschluß ist in der Regel ein Posten von fl. 5000 des (Nominalbetrag) Nennwerthes oder einer Anzahl von Stücken, deren gesammter Nennwerth fl. 5000 gleichkommt.

Eine Ausnahme hiervon bilden die Nordbahn-Actien, welche in Posten zu 5 Stück gehandelt werden, sowie die Actien fast sämtlicher neuerer Banken und Creditinstitute, welche in Posten von 25 Stück (ein Schluß) gehandelt werden.

Der Käufer eines einzelnen Werthpapiers als auch jener Käufer, welcher nicht in der Lage ist, von den Werthpapieren einen sogenannten Börsenschluß, d. i. fl. 5000 Nennwerth beziehungsweise 25 Stücke, zu kaufen, wendet sich daher behufs Ankaufes an eine Wechselstube.

Auf dem Wiener Platze befinden sich eine große Anzahl von Wechselstuben. Besonders empfehlenswerth sind die Wechselstuben der Bank-Institute, sowie die der älteren Privatfirmen.

Bei Ankauf von einzelnen Werthpapieren wird der Verkaufspreis in den Wechselstuben etwas höher gehalten als in den Coursberichten ersichtlich ist, dagegen vollzieht sich der Verkauf zu einem niedrigeren Preise als im Coursberichte. Die in beiden Fällen sich ergebende Differenz bildet den Gewinn der Wechselstuben für die Vermittlung des Verkaufes beziehungsweise Ankaufes.

Der Differenzbetrag ist sehr verschieden und wird hauptsächlich durch die Lage des Geldmarktes beeinflusst; am constantesten in diesen Fällen geben die ersten Wechselstubenfirmen vor.

Der ursprüngliche Einzahlungsbetrag eines Werthpapiers heißt Nennwerth oder Nominalbetrag; wird ein Werthpapier zum Nennwerthe auf der Börse gehandelt, so steht es al pari.

Bei Werthpapieren, welche mit Aufgeld gehandelt werden, heißt der den Nennwerth übersteigende Betrag Agio.

Werden Werthpapiere unter dem Nennwerthe gehandelt, so wird der hieraus entstehende Verlust Disagio genannt.

Bei Ankauf eines Werthpapiers muß sich der Käufer vor Allem darüber klar sein, ob er eine Schuldverschreibung (Obligation) oder eine Actie erwerben will.

Schuldverschreibungen (Obligationen) sind (mit Ausnahme von unverzinslichen Losen) Werthpapiere mit festgesetztem Zinsenertrage; zu diesen gehören: Die verschiedenen Arten der Staatsanleihen (Renten), die Anleihen der Städte (öffentliche Anleihen), die Pfandbriefe sämtlicher Hypothekarinstitute, die Prioritätsobligationen der Eisenbahnen, die Grundentlastungs-Obligationen, die zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelten Eisenbahn-Actien und die verzinslichen und unverzinslichen Prämienanleihen (Lose).

Bei den verzinslichen Losen sind die Treffer geringer als bei unverzinslichen, weil bei letzteren die nichtbezahlten Zinsen sowie die zur Tilgung der Capitalschuld festgesetzte Quote zur Auszahlung von Prämien (Treffern) verwendet werden können.

Wer daher eine verzinsliche Schuldverschreibung kauft, gelangt dadurch, ganz unvorhergesehene Fälle abgesehen, in den Besitz einer sich stets gleich bleibenden Rente.

Nachdem einzelne Schuldverschreibungen (Obligationen) auch der Verlosung unterliegen, so ist, um einen Zinsverlust hintanzuhalten, den betreffenden Verlosungen die gehörige Aufmerksamkeit zu schenken.

Bei Prämienanleihen (Losen) sind gleichfalls die Ziehungslisten nachzusehen; daß dies leider auch nicht geschieht, beweisen die alljährlich entdeckten Gewinne anlässlich des beabsichtigten Verkaufes von Losen. Letztere Ueberraschung ist zwar angenehmerer Natur als jene bei verlosenen Schuldverschreibungen, die oft mit einem namhaften Zinsenabzug zur Auszahlung gelangen, weil die Verzinsung in Folge der stattgefundenen Verlosung an einem bestimmten Termin erlischt.

Durch den festgesetzten Zinsenertrag der Schuldverschreibungen (Obligationen) ist der Besitzer dieser Gattung von Werthpapieren in der Lage, mit einem bestimmten Einkommen zu rechnen.

Der Coursverth dieser Werthpapiere unterliegt zwar auch den Schwankungen, die durch Ankauf oder Verkauf hervorgerufen werden, ferner wirkt die Lage des Geldmarktes immer auf den Coursverth fördernd oder schädigend und auch die politischen Ereignisse sind bestimmend auf denselben. Aber sowie sich die Steigerung des Coursverthes dieser Effectengattung nur allmählich und nicht sprunghaft vollzieht, ebenso ist die Abbröckelung der Course, Kriegsereignisse ausgeschlossen, eine succesfive.

Ganz anders steht der Fall mit der Actie. Eine Actie ist ein Antheilschein auf das Grundcapital einer Unternehmung mit dem Anrechte, an den erzielten Gewinnen des Unternehmens verhältnismäßig theilzunehmen und im Falle von entstehenden Verlusten nur mit der Einlage der Actie zu haften.

Die Rechtsverhältnisse der Actionäre sind in den Gesellschaftsstatuten festgesetzt und unterliegen dieselben der Genehmigung der Regierung. Jeder Actionär trägt das Risiko der von der Geschäftsleitung des Unternehmens eingeleiteten Geschäfte und schon daraus ergibt sich, daß das Erträgniß einer Actie schwankender Natur ist und daß man auf einen bestimmten Zinsenertrag in den seltensten Fällen rechnen kann.

In einem günstigen Geschäftsjahre kann die zur Auszahlung gelangende Dividende den normalen Zinsfuß bedeutend überschreiten. In einem minder günstigen Geschäftsjahre kann die bezahlte Dividende schon unter den gewöhnlichen Zinsfuß sinken. Endlich kann auch der Fall eintreten, daß nicht nur keine Dividende bezahlt werden kann, sondern daß auch das Actiencapital theilweise oder vollständig verloren wird. Der vollständige Verlust des Actiencapitalis erfolgt in den seltensten Fällen in einem Geschäftsjahre, sondern vertheilt sich auf mehrere Jahre.

Die vom Staate garantirten Eisenbahn-Actien erhalten vom Staate das garantirte Mindesterträgniß in der Weise zugesichert, daß der Staat in jenen Jahren, in welchen das Reinerträgniß der Eisenbahngesellschaft die zugesprochene Garantiesumme (das Mindesterträgniß) nicht erreicht, den Abgang ersetzt, wogegen die Eisenbahngesellschaft verpflichtet ist, den auf diese Art erhaltenen Vorschuß wieder zurückzuzahlen, sobald das Reinerträgniß des Unternehmens das garantirte Mindesterträgniß übersteigt. Nach vollständiger Berichtigung der erhaltenen Vorschüsse kann die betreffende Eisenbahngesellschaft über das erzielte Reinerträgniß vollständig verfügen. Durch die Garantie des Mindesterträgnisses seitens des Staates ist den garantirten Eisenbahn-Actien ein bestimmtes Erträgniß gesichert, dessen Höhe der Vereinbarung unterliegt.

Bzüglich der Stammprioritäts-Actien der Eisenbahnen ist zu bemerken, daß dieselben bei der Verzinsung in erster Linie zu berücksichtigen sind. Erst nachdem die Zinsen derselben berichtigt sind, können die Zinsen der Stammactien zur Auszahlung gelangen. Ist das Reinerträgniß ein derart günstiges, daß die Zinsen beider Gattungen Actien bezahlt werden konnten und ergibt sich außerdem noch ein Ueberschuß, so wird derselbe vertheilt und werden in erster Linie wieder die Stammprioritäts-Actien berücksichtigt. Bei Stammprioritäts-Actien verschiedener Literas genießen die zuerst ausgegebenen den Vorrang (die Priorität).

Die Werthpapiere sind im amtlichen Courtblatte in folgende Gattungen eingetheilt, u. zw.:

A. Allgemeine Staatsschuld (Seite 184). Dieselbe zählt zu den pupillarischeren Effecten und ist für je fl. 100 Nominale notirt.

B. Staatsschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder (Seite 184). Dieselbe zählt zu den pupillarischeren Effecten und ist für je fl. 100 Nominale notirt.

B¹. Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen (Seite 184). Dieselben zählen zu den pupillarischeren Effecten und sind für je fl. 100 Nominale notirt.

B². Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien (Seite 184). Dieselben zählen zu den pupillarischeren Effecten und sind per Stück notirt.

B³. Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahnprioritäts-Obligationen (Seite 184). Dieselben zählen zu den pupillarischeren Effecten und sind für je fl. 100 Nominale notirt.

C. Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone (Seite 185). Dieselben zählen zu den pupillarischeren Effecten und sind für je fl. 100 Nominale notirt.

D. Grundentlastungs-Obligationen (Seite 186). Dieselben zählen zu den pupillarischeren Effecten und sind für je fl. 100 Nominale notirt.

E. Andere öffentliche Anlehen (Seite 186), insoferne dieselben als pupillarischer anerkannt sind, befinden sich im Verzeichnisse der pupillarischeren Effecten. Die Notirung gilt für je fl. 100 Nominale.

Am Schlusse des Abschnittes „Andere öffentliche Anlehen“ befinden sich im amtlichen Courtblatte der Wiener Börse die Preisnotirungen von einigen ausländischen Werthpapieren, welche an der Wiener Börse gehandelt werden. Von der Anlage in diesen Werthen wird wohl der keine Capitalist Umgang nehmen, indem ihm das inländische Material doch näher liegt.

F. Pfandbriefe, Hypothekar-Obligationen und Schuldbriefe (Seite 189). Dieselben notiren für je fl. 100 Nominale und sind, insoferne sie pupillarischer sind, im Verzeichnisse der pupillarischeren Effecten enthalten (Seite 181).

Besonders empfehlenswerth sind die Pfandbriefe der localen Hypothekar-Institute. Bei den anderen Pfandbriefen ist es sehr angezeigt, vor Ankauf derselben bei einem Bankinstitute oder in einem angesehenen Wechselhaufe Information einzuziehen, obwohl im Allgemeinen die Sicherheit der Anlage (nach menschlicher Voraussicht) in Pfandbriefen, einzelne Fälle ausgenommen, unzweifelhaft ist.

Die im amtlichen Courtblatte der Wiener Börse mit reducirtem Zinsfuß notirten Pfandbriefe eignen sich nicht zur Capitalanlage, wenn das Hauptaugenmerk auf die Sicherheit der Anlage gerichtet ist.

G. Prioritäts-Obligationen (Seite 190) notiren für je fl. 100 Nominale und sind, insofern sie als pupillarischer anerkannt sind, im Verzeichnisse der pupillarischeren Effecten (Seite 181) namentlich angeführt.

Aber auch die darin nicht angeführten Effecten bieten hinreichende Sicherheit für die Capitalsanlage, weil dieselben das primo loco-Recht genießen.

H. Diverse Lose (Seite 195). Dieselben notiren per Stück. Die in dieser Kategorie angeführten Lose sind nicht pupillarischer. Die pupillarischeren österreichischen u. ungarischen Staatslose, die Donau-regulirungs-Lose sowie die Wiener Communal-Lose sind in den unter der Kategorie A., C. und E. bezeichneten Effecten angegeben.

Was den Ankauf von Losen betrifft, so kann derselbe vom wirthschaftlichen Standpunkte nur im geringen Umfange empfohlen werden, weil bei unverzinslichen Losen die Gewinnchance zu theuer bezahlt werden muß.

Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß man sich keine Lose ankaufen soll. In Oesterreich und auch noch in einigen anderen Ländern ist diese Form der Capitalsbeschaffung eingeführt und wir fühlen keinen Verus, diese Thatsache mit Argumenten zu bekämpfen, da dieselben, wenn sie auch noch so richtig wären, keine Veränderung in den bestehenden Verhältnissen herbeiführen würden. Nach den gegenwärtigen Besügungen ist überhaupt an die Emission neuer Losgattungen nicht zu denken und aus diesem Grunde ist es auch erklärlich, daß diese Gattung von Effecten in der letzten Zeit eine besondere Curzsteigerung zu verzeichnen hatte.

„Man biete dem Glücke die Hand“, heißt es. Nun das kann man ja auch durch Ankauf einiger Lose thun, man vergesse aber nicht, daß, wer z. B. fl. 500 in unverzinslichen Losen anlegt, einen jährlichen Zinsenverlust von mindestens fl. 20 erleidet, welcher Betrag wieder jährlich Zins auf Zins angelegt werden könnte, von dem Umfande ganz abgesehen, daß ein Losbesitzer, wenn sein Los mit dem kleinsten Erffter gezogen wird, im Allgemeinen noch einen namhaften Verlust dadurch erleidet, wenn er dem erhaltenen Betrage die Ankaufskosten des Loses gegenüberstellt.

J. Actien von Banken (Seite 196). Dieselben notiren per Stück.

Für den kleinen Capitalisten ist der Ankauf selbst der beliebtesten und solidesten Bankactien nicht zu empfehlen, weil das Erträgniß einer Actie immer ein unbestimmtes ist.

Bei günstigen Erträgnissen steigt der Preis dieser Papiere und dadurch nähert sich der Reinertrag dem Marktzinsfuß. Bei ungünstigen Erträgnissen sinkt der Preis in überausender Weise und derjenige Besitzer, der gerade in solchen Momenten gezwungen ist zu verkaufen, erleidet einen namhaften Verlust.

Die Actie im Allgemeinen gehört nicht zu den Anlagewerthen, sondern zu den Speculationspapieren und bei diesen wird der Abschluß eines größeren Geschäftes sofort in Berechnung gezogen. Ob der Abschluß Gewinn oder Verlust in sich schließt, äußert sich sofort in der Preisnotirung.

Selbstverständlich sind bei diesen Papieren die politischen Ereignisse von höchster Wichtigkeit, denn dieselben beeinflussen in hohem Maße das Erträgniß der einzelnen Geschäftsrunden. Aber auch der Umstand, daß sich in den sogenannten Spielpapieren immer Confortien bilden, welche durch erlaubte und unerlaubte Mittel den Cours der Actien nach ihrem Belieben regeln, ist bestimmend, den Ankauf dieser Papiere nicht zu empfehlen.

Der Handel mit Bankactien wird mit Gewinn nur von solchen Leuten betrieben, welche die Börsenverhältnisse vollkommen beherrschen, große Verbindungen besitzen und dadurch in der Lage sind, sich rechtzeitig ihres Besitzes zu entäußern oder umgekehrt zu günstigen Curven zu kaufen. Die dazu gehörige Routine, um mit Erfolg zu operiren, besitzt der kleine Capitalist nie; er vermeide daher, seine Ersparnisse in diesen Effecten anzulegen.

K. Actien von Transportunternehmungen (Seite 197). Dieselben notiren per Stück.

Wenn dieselben auch weniger der Speculation unterliegen als die Bankactien, so ist das Erträgniß derselben, wenn dasselbe nicht vom Staate garantirt wird, doch kein gesichertes, weil das Ergebnis von Factoren abhängig ist, die Schwankungen unterliegen.

Wer beabsichtigt, in diesen Effecten sein Capital zu veranlagen, der informire sich früher in einer angesehenen Wechselstube und verwende hierzu nur einen Theil seines mobilen Vermögens.

Ueberhaupt soll derjenige Capitalist, welcher über ein Capital von mehreren Hundert oder einigen Tausend Gulden verfügt, sein Geld nicht in einem Effect festrennen, sondern von den pupillarischeren Effecten verschiedene Kategorien erwerben, z. B. für $\frac{1}{4}$ des Betrages Renten, für $\frac{1}{4}$ des Betrages Pfandbriefe, für $\frac{1}{4}$ des Betrages Prioritäten, für $\frac{1}{8}$ des Betrages öffentliche Anlehen und für den Rest verzinsliche Lose ankaufen.

Der Hinweis des Ankaufes von Losen geschieht hier nur bedingungsweise und in der Voraussetzung, daß der Betreffende überhaupt die Absicht hat, mit einem Bruchtheile seines Vermögens der Göttin Fortuna die Hand zu bieten.

Wir kommen nun zu der letzten Kategorie der Werthpapiere, zu

L. Actien von Industrie-Unternehmungen (Seite 199). Dieselben notiren per Stück, werden gerade von dem großen Publicum mit Vorliebe gekauft und eignen sich absolut nicht als Capitalsanlage für den kleinen Capitalisten.

Vor Allem muß sich Jeder darüber klar sein, daß ein Industriezweig nur insolange einen Ertrag abwerfen kann, als die Consumtionsverhältnisse günstige sind, stocken dieselben, so reicht das Erträgniß kaum aus, die hohen Regien zu decken, die jeder Actiengesellschaft in Folge der öffentlichen Rechnungslegung erwachsen, das Papier wird nothwendig, d. h. zahlt geringe oder keine Dividenden und bei anhaltenden Geschäftsstockungen ist die Liquidation des Unternehmens

das Ende vom Liede, wodurch der Actionär nur einen geringen Betrag und wie die Erfahrung gelehrt hat, des Deßteren für seine Einzahlung gar keine Quote erhält.

Der Verlust, den die kleinen Actionäre an Industriegesellschaften erlitten haben, beziffert sich seit dem Jahre 1872 nach Millionen, aber noch immer gibt es Leute genug, die aus diesen Erfahrungen keinen Nutzen gezogen haben, weil die Sucht, rasch und mühelos Geld zu verdienen, oft die vernünftigsten Menschen zu gemeinen *va banque*-Spielern herabwürdigt.

Man widerspreche daher manhaft allen verlockenden Anpreisungen. Actien von Industrie-Unternehmungen erster Qualität sind gewöhnlich in festen Händen oder notiren zu Preisen, welche eine höhere Verzinsung als die marktmäßige ausschließen.

Das was dem großen Publicum hingeworfen wird, das sind abgenagte Knochen oder Versuchsoperationen, deren Kosten die Actionäre zu bezahlen haben. Bei Industrieunternehmungen überhaupt hat sich die Association überhaupt noch nicht so bewährt, wie bei anderen Geschäften.

Da sich die pupillarischeren Effecten zur Anlage von Ersparnissen besonders eignen, so wollen wir auf dieselben auch das Hauptaugenmerk richten.

Pupillarichere Papiere.

Diese Bezeichnung wird jenen Wertheffecten beigelegt, welche gesetzlich zur fruchtbringenden Capitalanlage verwendet werden können. Indem wir nachstehend die einzelnen Wertheffecten, welche als pupillarischer anerkannt sind, namentlich anführen, bemerken wir, daß Pupillar- (Waisen-), Fideicommiss- und Depositengebelter, Dienst-, Geschäftscapitalien, ferner Stiftungscapitalien sowie das verfügbare Geld der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten in diesen Werthen veranlagt werden können.

a) Alle österreichischen Staats-Obligationen.

b) Die Grundentlastungs-Obligationen aller Länder.

c) Die Pfandbriefe der österreichisch-ungarischen Bank, der Anglo-Bank, des galizischen Creditvereines, der k. k. priv. allgem. österr. Bodencredit-Anstalt, der österr. Central-Bodencredit-Bank, der k. k. priv. österr. Hypothekbank, der Hypothekbank für das Königreich Böhmen, der landwirtschaftlichen Creditbank für Böhmen, der Hypothekbank der Markgrafschaft Mähren, der österr.-schlesischen Bodencredit-Anstalt, der galizischen Bodencredit-Anstalt in Krakau, der galizischen Länzerbank, der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekbank in Lemberg, des galizischen Bodencreditvereines (früher galiz. ständ. Credit-Anstalt), der allgemeinen Agricultur-Credit-Anstalt für Galizien und Bukowina, des istrianischen Bodencredit-Institutes, der Bukowinaer Sparcasse, des steiermärkischen Sparcasse-Vereines in Graz und die Communal- und Staatsdomänen-Pfandbriefe der k. k. allg. österr. Bodencredit-Anstalt in Wien.

d) Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, welche die Staatsgarantie für die Verzinsung und Rückzahlung des Capitals genießen.

Die Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. böhm. Westbahn, der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, der k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn.

Die Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn für die Strecke Schwadowitz-Königshain.

Die I. und II. Emission der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn (für die Strecke Lemberg-Czernowitz-Suczawa).

Die Südbahn-Prioritäts-Obligationen für die Strecken Villach-Franzensfeste und St. Peter-Fiume vom Jahre 1869.

Die Nordbahn-Prioritäts-Obligationen (Strecke Mährisch-schlesische Nordbahn).

Die Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Vorarlberger Bahn.

Die Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österr. Nordwestbahn. I. Emission.

Die Prioritäts-Obligationen der I. ungarisch-galizischen Eisenbahn-Gesellschaft (Strecke Przemysl-Lupkow).

e) Lose: Wiener Communal-Lose; Donauregulirungs-Lose.

f) Anlehen: Wiener Communal-Anlehen; Grazer Communal-Anlehen; Galizisches Nothstands-Anlehen vom Jahre 1875; Dalmatinisches Landes-Anlehen; Etsch-Regulirungs-Anlehen; Tiroler Landes-Anlehen.

Zur besonderen Beachtung.

Eine große Anzahl von Capitalisten erleiden jährlich namhafte Verluste aus dem Grunde, weil sie Werthpapiere oder Lose erworben haben, welche alljährlich einer Verlosung, beziehungsweise Ziehung unterliegen.

Nach einer stattgehabten Verlosung erlischt aber die Verzinsung des Capitals nach einer bestimmten Frist und der Besitzer eines verlosenen oder gezogenen Effectes verliert daher nach Ablauf dieser Frist das Recht der Verzinsung, beziehungsweise hat er einen Betrag unfruchtbar erliegen. Er hat daher dafür Sorge zu tragen, daß die Einlösung des verlosenen oder gezogenen Effectes rechtzeitig geschieht, um sein Geld anderwärts fruchtbringend verwerten zu können.

Die Coupons von verlosenen Werthpapieren oder gezogenen und verzinslichen Losen werden allerdings auch nach der Verlosung sowohl durch die Wechselstuben als auch bei den Gesellschaftscassen eingelöst, weil es in der Praxis mit Rücksicht auf die Escomptirfähigkeit der nicht fälligen Coupons und den Baarwerth der fälligen Coupons gerabzu unmöglich ist, bei Einreichung von

fälligen oder noch nicht fälligen Coupons sofort nachzusehen, ob die eine oder andere Nummer des betreffenden Effectes verlost ist.

Die Besizer eines verlostes oder gezogenen Effectes erfahren die unliebsame Consequenz der Nichtbeachtung der Verlosungen oder Ziehungen erst dann, wenn sie sich durch irgend einen Umstand veranlaßt sehen, das Wertheffect zu veräußern.

Wie viele gehen mit dem festen Glauben in die Wechselstube oder in ein Bankinstitut um für ihr Wertheffect den Nominalwerth zu erhalten und sind bitter enttäuscht, wenn ihnen der betreffende Beamte erklärt, das Effect sei schon seit langer Zeit verlost oder gezogen, aus welchem Grunde (bei verzinslichen Effecten) für die nicht beigebrachten Coupons die entfallenden Beträge abgezogen werden müssen.

Würde man diesen jährlichen Verlust, der durch die Nichtbeachtung der Verlosungen und Ziehungen entsteht, in Ziffern ausweisen, so ergäbe dies einen unglaublich hohen Betrag.

Um nun der Eventualität eines derartigen Verlustes zu entgehen, ist es sehr empfehlenswerth, die Verwaltung seines Vermögens einer Bank anzuvertrauen, welche gegen ganz unbedeutende Kosten, die in keinem Verhältnisse zu den zu gewärtigenden Verlusten stehen, welcher aus der Nichtbeachtung der Verlosungen zc. resultirt, die Eincaßirung der Coupons übernimmt, nachsieht, ob Effecten verlost oder gezogen sind und gleichzeitig das Incasso besorgt.

Ueber das Guthaben, das dadurch zu Gunsten des Deponirenden entsteht, kann derselbe mittelst Cheque (Anweisung) verfügen.

Das oben Gesagte gilt nicht für Rentiers, sondern hauptsächlich für die kleinen Capitalisten, worunter jene gemeint sind, die über Gesamtersparnisse von einigen hundert Gulden oder über einige fl. 1000 verfügen und dieselben in Effecten angelegt haben.

Effecten und Werthpapiere übernehmen in Wien folgende Bankinstitute in Verwahrung und Verwaltung: Oesterreichisch-ungarische Bank; Wiener Bankverein; Wiener Giro- und Cassenverein und Andere.

Wer nur einmal den Versuch gemacht hat, sein Vermögen auf diese Art verwalten zu lassen, wird stets wieder darauf zurückkommen, weil diese Art der Verwaltung die rationellste ist und in Bezug auf Sicherheit die vollste Garantie bietet.

An dieser Stelle sehen wir uns auch veranlaßt, das Verzeichniß der Bankplätze der österr.-ungar. Bank bekanntzugeben, weil dasselbe vielen Industriellen, Geschäftsleuten und Capitalisten behufs Auskünfte und Informationen nützlich sein kann.

Oesterreichische und ungarische Bankplätze.

(Nach dem Stande vom 20. Mai 1890.)

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in			Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in
Agram	Bankfiliale		Esseg	Bankfiliale	
Alt-Becke	Banknebenstelle	Segedin	Feldkirch	Banknebenstelle	Innsbruck
Arad	Bankfiliale		Fiume	Bankfiliale	
Nch	Banknebenstelle	Eger	Friedek	Banknebenstelle	Wielitz
Ausfig	Banknebenstelle	Leptiz	Künstirchen	Bankfiliale	
Baja	Banknebenstelle	Segedin	Gablouz	Banknebenstelle	Reichenberg
Békes-Geaba	Banknebenstelle	Arad	Görz	Banknebenstelle	Triest
Wielitz	Bankfiliale		Gorlice	Banknebenstelle	Tarnow
Wistritz	Banknebenstelle	Klausenburg	Graz	Banknebenstelle	Budapest
Bodenbach	Nebenst. Leitchen	Leptiz	Gratz	Banknebenstelle	Eger
Böhmisch-Leipa	Banknebenstelle	Warmsdorf	Groß-Beckereck	Bankfiliale	
Bozen	Bankfiliale		Groß-Kanizsa	Bankfiliale	
Bregenz	Banknebenstelle	Innsbruck	Groß-Kisinda	Banknebenstelle	Temesvár
Brod	Banknebenstelle	Lemberg	Gr.-Sz.-Witlós	Banknebenstelle	Temesvár
Brünn	Bankfiliale		Großwardein	Bankfiliale	
Brüx	Banknebenstelle	Leptiz	Gyöngyös	Banknebenstelle	Miskolcz
Budapest	Hauptanstalt		Hagfeld	Banknebenstelle	Temesvár
Budweis	Bankfiliale		Hermannstadt	Bankfiliale	
Chrudim	Banknebenstelle	Kolin	H.-M.-Bárárhely	Banknebenstelle	Segedin
Gilli	Banknebenstelle	Graz	Hohenmauth	Banknebenstelle	Kolin
Esalahurn	Banknebenstelle	Groß Kanizsa	Jglau	Banknebenstelle	Brünn
Ezegléd	Banknebenstelle	Budapest	Innsbruck	Bankfiliale	
Czernowitz	Bankfiliale		Jägerndorf	Banknebenstelle	Troppau
Debreczin	Bankfiliale		Jaroslau	Banknebenstelle	Przemysl
Detta	Banknebenstelle	Temesvár	Jászberény	Banknebenstelle	Budapest
Deutsck-Bog'án	Banknebenstelle	Temesvár	Jicin	Banknebenstelle	Rönnigrätz
Drohobycz	Banknebenstelle	Lemberg	Jungbunzlau	Banknebenstelle	Prag
Eger	Bankfiliale		Kalocsa	Banknebenstelle	Budapest
Eperies	Banknebenstelle	Kaschau	Kaposvár	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
Erlau	Banknebenstelle	Miskolcz			

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in			Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in
Karásbeker	Banknebenstelle	Temesvár	Naab	Bankfiliale	
Karlsbad	Banknebenstelle	Eger	Raudnitz	Banknebenstelle	Teplitz
Karlstadt	Banknebenstelle	Agram	Reichenau a./R.	Banknebenstelle	Königgrätz
Kaschau	Bankfiliale		Reichenberg	Bankfiliale	
Kecskemét	Banknebenstelle	Budapest	Ried i. J. B.	Banknebenstelle	Linz
Klagenfurt	Bankfiliale		Roveredo	Banknebenstelle	Bozen
Klattau	Banknebenstelle	Pilsen	Rumburg	Banknebenstelle	Warnsdorf
Klausenburg	Bankfiliale		Rzeszów	Bankfiliale	
Königgrätz	Bankfiliale		Saaz	Bankfiliale	
Kolin	Bankfiliale		Salzburg	Bankfiliale	
Kolomea	Banknebenstelle	Stanislaw	S.-M.-Ujhely	Banknebenstelle	Kaschau
Komorn	Banknebenstelle	Naab	Schäßburg	Banknebenstelle	Germannstadt
Komotau	Banknebenstelle	Saaz	Schlan	Banknebenstelle	Prag
Krakau	Bankfiliale		Schönlinde	Banknebenstelle	Warnsdorf
Krems	Banknebenstelle	Wien	Semlin	Banknebenstelle	Esseg
Kremsier	Banknebenstelle	Olmütz	Siffet	Banknebenstelle	Agram
Kronstadt	Bankfiliale		Spalato	Bankfiliale	
Kusstein	Banknebenstelle	Innsbruck	Stanislaw	Bankfiliale	
Laibach	Bankfiliale		Steinamanger	Banknebenstelle	Nedenburg
Lann	Banknebenstelle	Saaz	Sternberg	Banknebenstelle	Olmütz
Leitmeritz	Banknebenstelle	Teplitz	Strakonitz	Banknebenstelle	Pilsen
Lemberg	Bankfiliale		Suhleweiß nbg.	Banknebenstelle	Budapest
Lienz	Banknebenstelle	Innsbruck	Suczawa	Banknebenstelle	Czernowitz
Linz	Bankfiliale		Szatm.-Nemeti	Banknebenstelle	Ezreczin
Lugoš	Banknebenstelle	Temesvár	Szegedin	Bankfiliale	
Mähr.-Ostau	Banknebenstelle	Olmütz	Szegárd	Banknebenstelle	Fünfkirchen
M.-Schönberg	Banknebenstelle	Olmütz	Szentes	Banknebenstelle	Szegedin
Mató	Banknebenstelle	Szegedin	Szilagy Somlyó	Banknebenstelle	Großwardein
Marburg	Banknebenstelle	Graz	Szolnok	Banknebenstelle	Budapest
M.-Theresiopel	Banknebenstelle	Szegedin	Tarnopol	Bankfiliale	
M.-Sziget	Banknebenstelle	Debreczin	Tarnów	Bankfiliale	
Mar.-Wásárhely	Banknebenstelle	Klausenburg	Taus	Banknebenstelle	Pilsen
Miskolcz	Bankfiliale		Temesvár	Bankfiliale	
Mistek	Nebenst. Friedeck	Bielitz	Teplitz	Bankfiliale	
Mitrowitz	Banknebenstelle	Esseg	Teschén	Banknebenstelle	Bielitz
Nagy-Károly	Banknebenstelle	Debreczin	Tetschen	Banknebenstelle	Teplitz
Neutidischow	Banknebenstelle	Königgrätz	Trautenuau	Banknebenstelle	Reichenberg
Neuhäusel	Banknebenstelle	Preßburg	Trencsin	Banknebenstelle	Preßburg
Neuhaus	Banknebenstelle	Budweis	Trient	Banknebenstelle	Bozen
Neunkirchen	Banknebenstelle	Wien	Triest	Bankfiliale	
Neu-Sandec	Banknebenstelle	Tarnów	Troppau	Bankfiliale	
Neufay	Banknebenstelle	Szegedin	Thrnau	Banknebenstelle	Preßburg
Neusohl	Banknebenstelle	Budapest	Ung.-Altenburg	Banknebenstelle	Naab
Neunkirchen	Banknebenstelle	Olmütz	Ung.-Hradisch	Banknebenstelle	Olmütz
Neutra	Banknebenstelle	Preßburg	U.-Weiskirchen	Banknebenstelle	Temesvár
Nikolsburg	Banknebenstelle	Brünn	Ungvár	Banknebenstelle	Kaschau
Nyregyháza	Banknebenstelle	Debreczin	Villach	Banknebenstelle	Klagenfurt
Nedenburg	Bankfiliale		Budovar	Banknebenstelle	Esseg
Olmütz	Bankfiliale		Warasdin	Banknebenstelle	Agram
Oraviczá	Banknebenstelle	Temesvár	Warnsdorf	Bankfiliale	
Droszháza	Banknebenstelle	Arab	Werchez	Banknebenstelle	Temesvár
Orsova	Banknebenstelle	Temesvár	Wien	Hauptanstalt	
Pancsova	Banknebenstelle	Temesvár	Wr.-Neustadt	Banknebenstelle	Wien
Pardubitz	Banknebenstelle	Kolin	Wieselburg	Banknebenstelle	Naab
Pettau	Banknebenstelle	Graz	Bolin	Banknebenstelle	Pilsen
Pisfen	Bankfiliale		Zala-Egerszeg	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
Pisfel	Banknebenstelle	Budweis	Zara	Banknebenstelle	Spalato
Prag	Bankfiliale		Zenta	Banknebenstelle	Szegedin
Prerau	Banknebenstelle	Olmütz	Znaim	Banknebenstelle	Brünn
Preßburg	Bankfiliale		Zombor	Banknebenstelle	Szegedin
Proßnitz	Banknebenstelle	Olmütz	Zwittau	Banknebenstelle	Brünn
Przemysl	Bankfiliale				

A. Allgemeine Staatsschuld.

Einheitliche Notenrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmten Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen (Obligationen) Coupons Mai—November und Februar—August, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4.20/0.

Einheitliche Silberrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmten Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen. Coupons Januar—Juli und April—October, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4.20/0.

Loose vom Jahre 1854, ursprünglich 200.000 Stück (4000 Serien à 50 Nummern) à fl. 250 C.-M. Coupons April mit fl. 8.40.

Loose vom Jahre 1860 ursprünglich 400.000 Stück (20.000 Serien à 20 Nummern) zu

fl. 500 öst. Währ. oder fünfstellig à fl. 100 öst. W. Coupons Mai—November mit fl. 2.

Loose vom Jahre 1864, ursprünglich 400.000 Stück (4000 Serien à 100 Nummern) à fl. 100 öst. Währ. oder halbes Loos à fl. 50 öst. Währ. tragen keine Zinsen,

Staatsdomänenpfandbriefe, ursprünglich 60 Mill. in Appoints à fl. 120 Silber oder Fres. 300. Coupons März—September à 5% Silber- und Einkommensteuer frei. Verlosung Januar—Juli Zahlstelle: Oesterr. Bodencreditaufstalt.

Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Prioritätsschuld (Seit 1851 vom Staate zur Selbstzahlung übernommen) in Appoints à fl. 100, 500, 1000 C.M. Coupons Februar—August à 5% abzüglich 10% Einkommensteuer. Verlosung: Januar. Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

B. Staatsschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Oesterreichische 4%ige Goldrente. Appoints zu fl. 200, 1000, 10.000 in Gold. Coupons April und October (Stempel- und Steuerfrei) in Gold à fl. 8.— (fl. 10 Goldmark = 20.25 = Fres 25), Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

Oesterreichische Notenrente in Appoints zu 10.000, 1000, 200 und 100 fl. ö. W. Coupons 1. März und 1. September à 5% steuerfrei. Zahlstelle: K. k. Staatsschuldencasse in Wien.

Eisenbahn = Staatsschuldverschreibungen.

Kaiserin Elisabethbahn in Appoints à fl. 100 Gold. Coupons Januar—Juli à 5% Gold, steuerfrei (Amortisation ab 1. Januar 1887 mittelst Verlosung binnen 85 Jahren).

K. k. Kaiser Franz Josef-Bahn in Appoints à fl. 100 in Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei.

Pilsen = Priesen = Komotan = Eisenbahnschuld in Appoints à fl. 1000, fl. 200 in Noten. Coupons Januar—Juli à 4% in Noten, steuerfrei. (Amortisation ab 1. Juli 1884 bis 1. Juli 1963).

Rudolfsbahn in Silber (diverse Stücke à 4 3/4% Coupons 1. Jänner, 1. Juli).

K. k. priv. Vorarlbergerbahn (1869) in Appoints à fl. 200, fl. 1000 Silber. Coupons Januar—Juli à 5% Silber. Amortisation bis 1962.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien.

Elisabethbahn-Actien I. Emission in Appoints à fl. 200 C.M. Coupon Januar—Juli à 5 3/4% von fl. 200 ö. W. in Noten, steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Rinz-Budweis in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Salzburg—Tirol in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1964.

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Elisabethbahn in Appoints à Mt. 600, 3000. Coupons April—October à 4% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation spätestens binnen 29 Jahren mittelst Verlosung;

Ido. in Appoints à Mt. 400, 2000. Coupons April—October 4%, steuerfrei.

Franz Josefs-Bahn. Emission 1884 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons April—October à 4% Silber, steuerfrei. (Amortisation ab 1. April 1884 an in binnen spätestens 69 Jahren). Verlosung 1. April.

Pilsen-Priesener Eisenbahn in Appoints à fl. 150 Silber. Coupons Januar—Juli à 4% Silber, steuerfrei.

Rudolfsbahn (Salzkammergutbahn) K. k. priv. Kronprinz. K. k. Direction für Staats-Eisenbahnbetrieb Wien, Fünfs Haus, Schönbrunnerstraße 6. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1884 in Gold, Obligationen à Mt. 2000, 1000 und 400 mit Coupons per 1. April und 1. October à Mt. 40, 20, 8, steuerfreie Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. April, Amortisation von 1885 an binnen 82 Jahren. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1884 in Silber, Obligationen à fl. 5000, 1000 und 100 mit Coupons per 1. April und 1. October steuerfrei. Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. April. Amortisation von 1885 an binnen 72 Jahren.

Vorarlberger-Bahn. Emission 1884 in Appoints à fl. 200, 1000 Silber. Coupons März—September à 4% Silber, steuerfrei.

C. Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.

4percentige Ungarische Gold=Staats=Renten=anleihe. Ausgegeben im Jahre 1881 ausschließlich zum Zweck der Einlösung und Tilgung der Ungarischen 6 perc. Goldrente. Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, fl. 500, fl. 1000 und fl. 10.000 werden mit 4% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Die Schuldverschreibungen, sowie die Zinsen-Coupons sind von allen Gebühren und Steuern befreit. Der Einlösungscurs für die Zahlstellen (London ausgenommen) wird vom k. ungar. Finanzministerium jeweilig bestimmt. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Ungarische 5perc. Notenrente im Betrage von 105,502.300 fl. Die 5%igen Coupons sind am 1. Juni u. 1. Dec. fällig, stempel- u. steuerfrei. Zahlstellen in Wien: Oest. Creditanstalt, Unionbank.

Königlich ungarische steuerfreie Gold=Staats= Eisenbahn=Anleihe. Ausgegeben im Jahre 1889 zum Zweck der Einlösung und Tilgung u. z.

- der 5%igen ungarischen Eisenbahn=Anleihe vom Jahre 1868,
- der 5%igen Sterlings=Anleihe v. Jahre 1871,
- der 5%igen ungarischen "Nöbahn"-Anleihe II. Emission vom Jahre 1873,
- der vereinigten Prioritäts=Anleihe ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876,
- der 5%igen Pfandbrief=Anleihe für die königlich ungarische Gämörer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Gold werden mit 4½% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Februar und 1. August jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Februar 1889 an gerechnet.

Die Verlosung findet halbjährig am 1. Mai und 1. November und die Einlösung am 1. August und 1. Februar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien: Oest. Creditanstalt, österr. Bodencredit-Anstalt und S. M. von Rothschild.

Königlich ungarische steuerfreie Silber=Staats= Eisenbahn=Anleihe. Ausgegeben im Jahre 1889 zum Zweck der Einlösung und Tilgung u. z.

- der 5%igen Prioritäts=Obligations der ungarischen Nöbahn vom Jahre 1869,
- der 5%igen Prioritäts=Obligations der I. Siebenbürger Eisenbahn v. Jahre 1867,
- der 5%igen Prioritäts=Obligations der Alföld-Fiumaner Eisenbahn v. Jahre 1870,
- der 5%igen Prioritäts=Obligations der Alföld-Fiumaner Eisenbahn v. Jahre 1874,
- der 5%igen Prioritäts=Obligations der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft v. Jahre 1872,
- der 5%igen Prioritäts=Obligations der Donau-Drau-Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1873.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Silber werden mit 4½% verzinst. Auszahlung des halbjährigen Coupons

am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Januar 1889 an gerechnet. Die Verlosung findet halbjährig am 1. April und 1. October und die Einlösung am 1. Juli und 1. Januar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien wie vorstehend.

Schantregal=Ablösungs=Obligations à 4½% Coupons 1. Jänner, 1. Juli.

Ungarische Urbarial= und Ablösungs=Obligations. Diefelben lauten auf fl. 50, 100, 500 und fl. 1000 ö. W., sind zu 5% in B. N. (abzüglich 7% Steuer) am 1. Januar und 1. Juli verzinslich. Die Tilgung geschieht wenigstens zur Hälfte des emittirten Betrages mittelst halbjähriger Verlosungen, zum Reste aber mittelst börfemäßiger Rückkäufe, und zwar binnen 22 Jahren. Verlosung Ende Juni und December, Rückzahlung 1. Januar und 1. Juli. Zahlstelle in Budapest: k. ungar. Staats=Centralcassa.

Ungar. Weinziehent=Ablösungs=Obligations. Diese Obligations werden binnen 22 Jahren mittelst halbjähriger, im Januar und Juli stattfindender Verlosungen getilgt. Die Zahlung der gezogenen Obligations erfolgt 6 Monate nach der Verlosung. Sie lauten auf ö. W. und sind zu 5% in Noten verzinslich, jedoch ist hiervon eine 7%ige Einkommensteuer zu entrichten. Verlosung Ende Juni und December. Rückzahlung 1. Januar und 1. Juli. Zahlstelle in Budapest: k. ungar. Staats=Centralcassa.

Ungarisches Prämien=Anlehen vom Jahre 1870 per fl. 30,000.000 in 300.000 Losen à fl. 100 beziehungsweise 2 Anteilen à fl. 50. Ohne Zinsen. (Siehe Verlosungs=Tablelle, Seite 193.) Zahlstelle: Budapest, k. ungar. Staats=Centralcassa.

Theißlose. (Das 4%ige Lotterie=Anlehen der Theiß=regulirungs=Gesellschaft und der Stadt Szegedin vom Jahre 1880.) Diese 4%ige von allen Steuern und Abgaben auch für die Gewinne jetzt und für die Zukunft befreite Anleihe per 44 Millionen Gulden österr. Währ. besteht aus 440.000 Losen à fl. 100 ö. W., für deren Verzinsung und planmäßige Rückzahlung der ungar. Staat haftet. Die Coupons sind halbjährig am 1. April und 1. October mit fl. 2 ö. W. zahlbar. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Credit=Anstalt, S. M. v. Rothschild, (Weiteres siehe Verlosungs=Tablelle, Seite 193.)

5%ige Kroatish=Slavonische Hypothekar=Grund=ablösungs=Obligations. (Remanentia= und Rodgründe = Ablösungs=Obligations.) Diefelben lauten auf 50, 100, 500 und 1000 fl., werden halbjährig mit 5% am 1. Januar und 1. Juli verzinst und unterliegen einer 7%igen Einkommensteuer. Getilgt wird dieses Anlehen durch halbjährig stattfindende Verlosungen und durch börfemäßige Rückkäufe binnen 22 Jahren. Die verlostten Obligations werden 6 Monate nach der Ziehung bezahlt. Zahlstellen: Agram, kroatische Landes=Hauptcassa, ferner in Kroatien und Slavonien die Steuer=ämter.

D. Grundentlastungs-Obligationen.

Dieselben sind in Folge der Entlastung des Grundes und Bodens entstanden, lauten auf bestimmte Namen und werden, und zwar die österr. mit 5%, die ungarischen mit 4% und die kroatischen mit 5% verzinst. Coupons von österr. Grundentlastungen unterliegen einer 10%igen Einkommensteuer, jene der kroatischen und slawonischen Grundentlastungs-Obligationen einer 7%igen Einkommensteuer. Die österreichischen, kroatischen und slawonischen Grundentlastungs-Obligationen zerfallen in Obligationen à fl. 50, 100, 500 und 10.000 C.-M. (100 fl. C.-M. = fl. 105 österr. Währ.) Die ungarischen Grundentlastungs-Obligationen zerfallen in Obligationen à fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000 österr. Währ. Die halbjährigen Coupons der österreichischen Grundentlastungen werden daher abzüglich der 10%igen Einkommensteuer mit fl. 236.25 von fl. 10.000 C.-M. gerechnet

a) Oesterreichische Kronländer. *Bukowina, *Galizien (Lodomerien), Kärnten, Mähren, Niederösterreich, Salzburg, *Tirol; Coupons per 1. Mai und 1. November. Mit Ausnahme der mit * bezeichneten Kronländer können die Grundentlastungs-Obligationen aller anderen Kronländer bei den betreffenden Grundentlastungsfonds-Directionen, jedoch mindestens 6 Monate vor der Ziehung, zur Rückzahlung mit dem Nennwerthe angemeldet werden. Der schriftlichen stempelreifen Anmeldung sind die Obligationen beizuschließen. Schuldverschreibungen, welche ohne Anmeldung zur Rückzahlung verlost werden, erhalten 5% des Nennwerthes als Prämie. Verlosung am 30. April und 31. October. Auszahlung 1. November und 1. Mai. Zahlstellen der Coupons und Obligationen bei der Landes-Hauptcasse, Grundentlastungsfondscasse, bezw. Landchafts-

casse des betreffenden Kronlandes, ferner bei der Oesterr.-ungar. Bank und deren Filialen, wo Coupons gegen $\frac{1}{4}\%$ Provision, gezogene Obligationen innerhalb 6 Monate vor dem Fälligkeitstermine escomptirt werden. Nach Fälligkeit escomptirt die österr.-ungar. Bank diese Grundentlastungs-Obligationen abzüglich $\frac{1}{100}$ Provision (mindestens 30 kr.) jedoch nur ein Jahr nach Fälligkeit.

b) Ungarische Kronländer. Kroatien und Slavonien. Coupons 1. Mai und 1. November. Die Verlosung erfolgte seit 1857. Verlosung 30. April, 31. October, Auszahlung 1. November, 1. Mai. 4% ungarische Grundentlastungs-Obligationen. Ausgegeben im J. 1889 zum Zwecke der Einlösung und Tilgung, u. z. der 5%igen ungarischen Grundentlastungs-Obligationen, der 5%igen ungarischen Grundentlastungs-Obligationen mit der Verlosungsclausel 1867, der 5%igen Temeser Banat Grundentlastungs-Obligationen und der 5%igen Temeser Banat Grundentlastungs-Obligationen mit der Verlosungsclausel 1867. Dieselben werden mit 4% verzinst. Auszahlung der halbjährigen steuerfreien Coupons am 1. Mai und 1. November. Tilgung innerhalb 70 Jahren im Wege von halbjährig stattfindenden Verlosungen. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung ist innerhalb der ersten 10 Jahre ausgeschlossen. Zahlstellen in: Budapest, k. ungarische Staats-Centralcasse, sowie bei den k. ungar. Steuerämtern; Agram: bei der k. ungar. Landes-Hauptcasse; ferner bei der Oesterr.-ungar. Bank und deren Filialen. Coupons gegen $\frac{1}{4}\%$ Provision, Obligationen nach Fälligkeit abzüglich $\frac{1}{100}$ Provision (mindestens aber 30 kr.), jedoch nur ein Jahr nach Fälligkeit. Zahlstellen: in Wien Oesterr. Creditanstalt, Oesterr. Bodencreditanstalt.

E. Andere öffentliche österreichisch-ungarische Anlehen.

Donau-Regulirungs-Lose vom Jahre 1870 in Obligationen à fl. 100. Das Anlehen der Donau-Regulirungs-Commission im Betrage von 24 Millionen Gulden ö. W. ist ein Lotterie-Anlehen, welches mit 5% per Jahr verzinst wird. Die Lose werden per Stück notirt. Die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli ohne Abzug einer Einkommensteuer ausbezahlt. Die Verlosung findet alljährlich am 2. Januar statt. Die Auszahlung der Gewinne und die Rückzahlung erfolgt acht Tage nach der Ziehung. Gewinnsteuer 15%. Zahlstelle: Wien, Allgem. österr. Bodencredit-Anstalt.

Donau-Regulirungs-Anlehen vom Jahre 1878 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100. Die Donau-Regulirungs-Commission beschloß im April 1878, eine 2. Serie des Donau-Regulirungs-Anlehens per $6\frac{1}{2}$ Millionen in Obligationen zu emittiren. Die Obligationen dieses Anlehens sind 5%ig, steuer- und gebührenfrei und binnen 42 Jahren rückzahlbar. Die Coupons werden halbjährig, am 2. Januar und 1. Juli eingelöst. Die Obligationen genießen ebenso

wie die Donau-Regulirungs-Lose die Garantie der drei Curien; des Staates, des Landes Niederösterreich und der Stadt Wien. Verlosung 2. Januar, Auszahlung 2. Juli. Zahlstelle: Wien, Allgem. österr. Bodencredit-Anstalt.

Die Ständischen Domesticall-Obligationen. Dieselben lauten über verschiedene Beträge auf Namen in Wiener Währung und tragen $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ und 3% Zinsen. Das Kursblatt führt bloß $2\frac{1}{2}$ und 3%ige Obligationen an. Die Zinsen werden nach Abzug von 10% Einkommensteuer und Stempelgebühr nach Scala II gegen ungestempelte Quittung bei den ständischen Cassen ausbezahlt und es werden hierbei 100 fl. W. W. = 42 fl. ö. W. gerechnet.

Bukowinaer Propinations-Schuldverschreibungen verlosbar, tragen 5%, Coupons 1. Jänner 1. Juli.

Das 6%ige Galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1873 per 1,600,000 fl. für Landeszwede und Straßenbauten wird mit 6% verzinst und in 40 Jahren mittelst Verlosung getilgt. Die

- Obligationen lauten auf 100, 300, 500, 1000 fl. Zinsen per 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. Februar und 1. August, Auszahlung 1. August und 1. November. Zahlstellen: Lemberg, Galiz. Landescaffe; Krakan, Galiz. Bank für Handel u. Industrie; Prag, Zivnostenská banka.
- Das $4\frac{1}{2}\%$ ige Galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1883 von 3,800.000 fl. zum Baue der galizischen Transversalbahn und 1,914.400 fl. zu Convertirungszwecken. Tilgung durch halbjährige Verlosungen. Die Obligationen lauten auf fl. 10.000, 5000, 1000, 500 und 100. Zinsenzahlung, Verlosung, Zahlstellen wie bei der 6% igen Anleihe siehe vorstehend.
- Das $4\frac{1}{2}\%$ ige Galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1884 und 1885 per 1 Million Gulden. Die Coupons sämtlicher drei galizischen Landes-Anlehen sind halbjährig ohne Steuerabzug am 1. Mai und 1. November zahlbar. Die Obligationen lauten auf fl. 1000 und fl. 100. Zinsenzahlung, Verlosung, Zahlstellen wie bei der 6% igen Anleihe, siehe oben.
- 4% ige Görzer Landes-Anlehen vom Jahre 1888 per fl. 130.000 Obligationen lauten auf fl. 100, fl. 500, 1000. Coupons 1. Februar und 1. Aug.
- 4% ige Krainische Landesschuld vom Jahre 1888 per fl. 4,000.000. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Juli und 2. Januar, steuerfrei. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 1. Juli 1889.
- 4% ige Oberöstr. Landes-Anlehen v. J. 1887 à fl. 1000, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation ab 1. Mai 1888 binnen 40 Jahren durch Verlosung.
- 5% iges Dalmatinisches Landes-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 250.000. Coupons 2. Januar, 1. Juli. In Obligationen à fl. 100. Verlosung 1. April und 1. October, Auszahlung 1. Juli und 1. Januar. Zahlstelle: Dester. Länderbank.
- Vom Jahre 1886 per fl. 225.000 in Obligationen à fl. 100, 1000. Coupons Januar, Juli à 5% . Amortisation binnen 25 Jahren mittelst halbjähriger Verlosung.
- $4\frac{1}{2}\%$ ige Tiroler Landesschuld vom Jahre 1883 per fl. 1,000.000 in Stücken per fl. 1000 und fl. 100; halbj. Zinsen 2. Januar und 1. Juli. Verlosung 2. Januar, Rückzahlung 1. Juli Zahlstelle: Innsbruck, Landescaffe.
- 5% ige Tiroler Landesschuld vom Jahre 1883 per fl. 3,000.000 in Appoints zu fl. 5000, 1000 und 100, halbj. Zinsencoupons 1. April und 1. October. Beide Anlehen werden vom Jahre 1890 ab binnen 50 Jahren im Wege jährlicher Verlosungen getilgt. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle wie bei der $4\frac{1}{2}\%$ igen Anleihe.
- Mährische Propinations-Ablösungs-Obligationen vom Jahre 1874. Die Obligationen dieser Schuld sind 5% ige auf fl. 1000, fl. 100 und fl. 50 österr. Währ. lautende Papiere, die Zinsen werden aber wegen der 10% igen Einkommensteuer bloß mit $4\frac{1}{2}\%$ ausbezahlt. Die Tilgung dieses Anlehens erfolgt binnen 25 Jahren und die Auszahlung der gezogenen Obligationen 6 Monate nach der Ziehung. Verlosung 1. Mai und 1. November, Auszahlung 1. November, 1. Mai. Zahlstelle: Brünn, Mährische Landescaffe.
- Temes = Begathal = Wasserregulirungs = Gesellschaft. Diese Anleihe im Betrage von fl. 12,000.000 in Obligationen à fl. 1000 ist binnen 50 Jahren rückzahlbar und wird mit 5% verzinst. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstelle: Wien, Unionbank.
- Das 6% ige Anlehen der Stadt Brünn vom Jahre 1875 per 500.000 Gulden in Obligationen à fl. 1000 wird mittelst Annuitäten in 25 Jahren getilgt. Coupons 1. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Juli. Zahlstellen: Wien, Niederöstr. Escompte-Gesellschaft; Brünn, städtische Hauptcaffe.
- $4\frac{1}{2}\%$ iges Brünner Communal-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 700.000, in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 wird mittelst halbjähriger, am 1. Februar und 1. August fälliger Coupons verzinst und durch jährliche Verlosungen getilgt. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. August. Zahlstellen wie bei dem 6% igen Anlehen.
- Das 4% ige Anlehen der Stadt Budweis (1886) per fl. 800.000. Coupons April, October à 4% . Amortisation bis 1926.
- 6% ige Görzer Communal-Anleihe vom Jahre 1879 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 ö. W.; tilgbar in 25 Jahren mittelst jährlich am 1. Juli stattfindender Verlosungen. Zinsen-Coupons Januar-Juli ganzjährig. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 8 Tage nach der Ziehung. Zahlstellen: Görz, Stadtcasse; Triest, Filiale der österr. Credit-Anstalt.
- Das 4% ige Anlehen der Stadt Görz (1886) à fl. 1000, 500 und 100, ganzjährige Coupons 1. December à 4% . Amortisation bis 1. December 1936 mittelst jährlicher Verlosung.
- Das Anlehen der Stadt Graz vom Jahre 1876, per fl. 3,000.000 wurde in 6% igen auf fl. 1000, 500 und 100 lautenden Obligationen ausgeben. Das Anlehen wird vom 1. Januar 1877 an mittelst halbjähriger Verlosungen binnen 30 Jahren getilgt. Zinsen-Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Auszahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstellen: Wien, Niederöstr. Escompte-Gesellschaft Graz, städtische Cass.
- 5% ige Stadt Karolinenthal-Obligationen vom Jahre 1885 in Obligationen à fl. 1000, 500 und 100; mit halbjährig am 1. Mai und 1. November fälligen Zinsen-Coupons. Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstellen: Wien, Dester. Credit-Anstalt; Prag, Filiale der Dester. Credit-Anstalt und städtische Cass.
- Anlehen der Stadt Budapest, und zwar sämtlich in Appoints zu fl. 100, 500 u. 1000. a) vom Jahre 1870 zu 6% per fl. 3,000.000, Zinsen-Coupon 2. Januar und 1. Juli; Verlosung 2. Januar, 1. Juli; Auszahlung 1. Juli, 2. Januar; Zahlstellen: Budapest, hauptstädtische Kammercaffe; — b) vom Jahre 1871 zu 6% per fl. 5,000.000, Zinsen-Coupon 2. Januar und 1. Juli; Verlosung 2. Januar, 1. Juli; Auszahlung 1. Juli, 2. Januar; Zahlstellen: Budapest, hauptstädt. Kammercaffe., Ung. allg. Credit-Bank; Wien, Dester. Credit-Anstalt; — c) vom Jahre 1880 zu 5% per fl. 6,000.000, Zinsencoupon 1. März und 1. September; Verlosung 1. März, 1. September; Auszahlung 1. September, 1. März; Zahlstellen: Budapest, hauptstädtische Kammercaffe, Erste ungarische

Commercial-Bank; Wien, Allgem. österr. Bodencredit-Anstalt. — Die Anlehen vom Jahre 1870 und 1871 werden bis zum Jahre 1903—1904 und das Anlehen vom Jahre 1880 bis zum Jahre 1920 mittelst halbjähriger Ziehungen getilgt. Das 5%ige Gold-Anlehen der Stadt Pilsen vom Jahre 1875 Verzinsung 4% in Gold. Amortisation innerhalb 49 Jahren.

Das 4%ige Anlehen der Stadt Pilsen (1886) Obligationen à fl. 100, 1000, 5000. Verzinsung 4%. Amortisation soll binnen 56 Jahren erfolgen. Coupons 1. Juni und 1. December.

4%iges Anlehen der Stadt Smichov vom Jahre 1888 per fl. 1,738.000 — rückzahlbar in 48 Jahren durch Verlosung. Coupons 1. Juni und 1. December. Zahlstellen: Prag, Böhmisches Unionbank; Wien, Oesterreichische Länderbank.

4%iges Anlehen der Stadt Trepitz vom Jahre 1887. Coupons 1. April und 1. October.

6%iges Anlehen der Stadt Triest vom Jahre 1865 und 1879 per fl. 1,500.000 und fl. 1,600.000 in Obligationen à fl. 100, werden bis zum Jahre 1905, resp. 1924 mittelst jährlicher Verlosungen getilgt. Ganzjährige Coupons 1. Januar, 1. Juli, bzw. 1. April, 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 15. Juli. Zahlstelle: Triest, städtische Cassa.

4%iges Anlehen der Stadt und Handelskammer Triest. Coupons 1. Januar und 1. Juli.

Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1867. Die Gesamtanleihe beträgt fl. 25,000.000 ö. W. Die Obligationen dieser verlosbaren Anleihe lauten auf Ueberbringer zu fl. 100 und fl. 1000 und tragen 5% in Noten. Die Coupons sind am 1. Januar und 1. Juli fällig und frei von der Einkommensteuer. Die Rückzahlung dieses Anlehens erfolgt mittelst halbjähriger am 2. Januar und 1. Juli stattfindender Verlosungen, und die Einlösung der gezogenen Oblig. 6 Monate nach der Ziehung. Zahlstelle: Wien, städtische Cassa.

Das Anlehen der Stadt Wien, in Silber oder Gold verzinslich, per 10 Millionen, wurde im Jahre 1874 mit der Anglo-österreichischen Bank und der Oesterreichischen Bankgesellschaft zum Nominalcourse von 95% abgeschlossen. Die Obligationen werden mit 5% in Silber oder Gold ohne jeden Abzug verzinst und lauten auf 200 fl. und 1000 fl. ö. W. Silber. Sie werden in 40 Jahren durch 80 halbjährige Ziehungen verlost und 6 Monate nach der Verlosung bei der städt. Hauptcassa in Wien rückgezahlt.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien, vom Jahre 1874 per fl. 30,000.000 in 300.000 unverzinslichen Losen à fl. 100 (auch in halben Stücken à fl. 50) in 30.000 Serien von je 100 Losen. Bis zum Jahre 1894 finden jährlich 4 Ziehungen statt. 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October. Auszahlung abzüglich 15% Steuern 3 Monate nach der Ziehung auch einige Tage nach der Ziehung gegen 5% Escomptegebühr. Zahlstelle: Wien, städtische Hauptcassa.

Das Wiener Börseban-Anlehen per 5 Millionen Gulden ist mit 5%, abzüglich 10% Einkommensteuer, verzinslich und wird in 45 Jahren durch Verlosung rückgezahlt. Erste Verlosung 1. November 1882, letzte am 1. November 1926. Coupons 1. Mai und 1. November. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt.

Italienische Rente zu 100 Lire u. Appoints auf Rentenbeträge à Lire 1000, 500, 200, 100, 50, 25, 10 und 5 Rente = Fracs. 20.000, 10.000, 4000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Capital. Coupons Januar, Juli à 5% abzüglich 13-2% Einkommensteuer.

Bulgarische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Anlehen in Gold. Coupons 1. April und 1. October à 6% in Gold.

Serbische Prämien-Anleihe vom Jahre 1881. 330.000 Stück à 100 Fracs., bis 1890 jährlich 4 Ziehungen 14. Januar, 14. März, 14. Juni, 14. August mit Haupttreffer von Fracs. 100.000; von 1890 bis 1901 jährlich 4 Ziehungen. Haupttreffer Fracs. 90.000; bis 1911 jährlich 3 Ziehungen. Haupttreffer Fracs. 80.000; bis 1921 2 Ziehungen Haupttreffer Fracs. 60.000; bis 1931 1 Ziehung. Haupttreffer Fracs. 50.000; kleinster Treffer immer 40 Fracs. Coupons 1/18. Januar à 3% Gold.

Prämien-Obligationen des türkischen Eisenbahn-Anlehens (Türkenlose). 1,980.000 Obligationen à 400 Fracs., welche à 3% in 104 Jahren rückzahlbar sind. 6 Verlosungen, Haupttreffer Fracs. 600.000, kleinster Treffer Fracs. 400.

Die bis 1. October 1875 fällig gewesenem Coupons wurden mit Fracs. 6, die bis 1. April 1875 gezogenen Treffer vollbezahlt; die am 1. Juni und 1. August 1875 gezogenen Treffer zur Hälfte baar und zur Hälfte mit Certificat eingelöst; auf die am 1. October 1875 bis 1. December 1881 gezogenen Lose wurden 20% gezahlt; die am 1. Februar 1882 bis inclusive 1. Februar 1887 gezogenen Lose wurden mit 58% baar eingelöst. Obligationen der Türkischen convertirten Staatsschuld à 10 Pfd. Sterl. Serie A Anlehen von 1858 und 1862; Serie B Anlehen von 1860, 1863, 1864 und 1872; Serie C Anlehen von 1865, 1869 und 1873; Serie D 5%ige allgemeine Schuld. Die Anlehen zerfallen: I. in registrierte Stücke, II. in abgestempelte Stücke.

Verjährung der Coupons.

In Oesterreich. Der Erlaß des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 bestimmt, daß die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen*) sechs Jahre, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten hat. — Der Anspruch auf Verzinsung des Capitals überhaupt verjährt nach dem Gesetze vom 28. März 1875 bei Staatsschuldverschreibungen ohne Capitalrückzahlungsverpflichtung in 30 Jahren; diese Verjährungsfrist beginnt bei Ueberbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten zu der Obligation hinausgegebenen Zinsencoupon nächstfolgenden Zinsensrate.

In Ungarn. Nach Gesetzartikel XXXIII vom 3. 1881, § 40, verjährt eine auf Coupons sich

*) Bei einer Anzahl Schuldverschreibungen der Länder, Städte, Eisenbahnen etc. sind aber speciell andere Verjährungsfristen bestimmt. Die Coupons sämtlicher von der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, dann von der Stadt Triest und dem Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest ausgegebenen Actien, Obligationen oder Lose verjähren gar nicht, desgleichen die Prioritäten beider Emissionen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Allgem. österr. Gasgesellschaft in Triest.

gründende Forderung nach Verstreichung von sechs Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet. Sene Bestimmungen, welche hinsichtlich der Coupons gewisser Werthpapiere eine kürzere Verjährungs-

frist festsetzen, erleiden keine Aenderung, desgleichen die siebenjährige Verjährungsfrist für die Staatsobligationen vom Jahre 1871, 1872 und 1873.

F. Pfandbriefe, Hypothekar-Obligationen und Schuldbriefe.

Anglo-österreichische Bank $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe binnen 30 Jahre rückzahlbar, in Appoints zu fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Zahlstelle: Gesellschaftscasse. **Bodencredit-Anstalt**, österr. allgemeine. Zahlstelle Wien. $4\frac{1}{2}\%$ ige Goldpfandbriefe, in 50 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 200, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung 1. Februar, 1. August. Rückzahlung 1. Mai, 1. November. Coupons 1. Mai, 1. November (convertirt).

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Noten (in 50 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 2. Januar, 1. Juli. Rückzahlung 1. April, 1. Oct. Coupons 1. April, 1. Oct.

4% ige Pfandbriefe in Noten (in 50 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie bei den $4\frac{1}{2}\%$ igen Pfandbriefen.

3% ige Prämien-Schuldverschreibung (Bodenlose) vom Jahre 1880. Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100 in 4000 Serien von je 100 Losen. Bis 1891 jährlich 6 Ziehungen. Auszahlung der gezogenen Lose und Treffer 1. December, 1. Juli. Coupon 1. Juni, 1. December.

3% ige Prämien-Schuldverschreibungen (Bodenlose) vom Jahre 1889. Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100. Coupons 1. Aug. und 1. Februar. Amortisation in 65 Jahren. Bis 1896 jährlich sechs Ziehungen.

Böhmische Hypothekenbank. Zahlstelle Prag.

5% ige bezw. $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000 (verlosbar in $36\frac{1}{2}$ bezw. $42\frac{1}{2}$ Jahren). Verlosung anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 10 Tage nach der Verlosung, die Verzinsung erlischt 6 Monate nach der Verlosung. Coupons zu 5% 1. Januar, 1. Juli od. 1. April, 1. October, à 4% Februar—August oder Mai—November.

Böhmische Landesbank. Fondschuldscheine. Coupons 1. April und 1. October à 4% .

Bukowinaer Boden-Credit-Anstalt. 5% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December. Zahlstelle Wien, Dösterreich. Länderbauk, Wechselgeschäft „Mercur“. Czernowitz, Caffe der Anstalt.

Bukowinaer Sparcasse. Zahlstelle Czernowitz. 6% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

Central-Boden-Credit-Bank. Zahlstelle Wien. 2% ige Pfandbriefe (verzinslich in Gold) binnen 34 Jahren verlosbar. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

$2\frac{1}{4}\%$ ige Pfandbriefe in Silber oder Mark d. N.-W., binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 150, 750, 1500. Verlosung 31. Decemb. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

2% ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

$2\frac{1}{4}\%$ ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahre verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

5% ige Pfandbriefe in Noten, binnen 38 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 30. Juni, 31. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Noten, binnen 45 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende December. Coupons April—October.

Commercialbank, Pester ungarische. 5% ige, resp. $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe, binnen 40, resp. 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 1. Februar, 1. August. Coupons 1. Februar, 1. August. Zahlstellen: Wien, Budapest, Gesellschaftscasse.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pester ungarische Commercialbank-Pfandbriefe (Communal-Obligationen mit 10% Prämie), seit 1887 Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October. Amortisation in 50 Jahren durch Verlosung: März und September. Rückzahlung sechs Monate später. Zahlstellen Wien: Dösterreich. Länderbauk, Budapest: Gesellschaftscasse.

Galizische Actien-Hypothekenbank. 5% ige Pfandbriefe mit 10% iger Prämie, Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Februar und August. Rückzahlung 1. September, 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5% ige Pfandbriefe, innerhalb 40 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung Ende April und October. Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wechselstube der Niederösterreich. Escompte-Gesellschaft; Wechselstube Actien-Gesellschaft „Mercur“; Wiener Lombard-Escomptebauk.

Galizische Boden-Credit-Anstalt in Krakau. 6% ige Pfandbriefe in Noten (lit. A. in 36, lit. B. in 18 Jahren verlosbar). Verlosung 1. December. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. Mai, 1. November.

7% ige Schuldbriefe, binnen 20 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 50, 100, 1000. Verlosung 1. Mai. Rückzahlung 1. August. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Wechselstube Actien-Gesellschaft „Mercur“; Krakau, Gesellschaftscasse; überdieß in Tarnów, Lemberg, Brünn, Berlin und Warschau.

Galizischer Boden-Credit-Verein. 4% ige Pfandbriefe in österr. Währung bis 1868 emittirt in Appoints à fl. 10.000, 5000, 1000, 500, 100. Verlosung Mitte Juni, December. Rück-

Zahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 41 Jahren, 4%ige Pfandbriefe in 56 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.

5%ige Pfandbriefe in österr. Währung (1869 bis 1873) und:

5%ige Pfandbriefe in 37 Jahren verlosbar. Verlosung, Rückzahlung, Coupons wie oben. Zahlstellen: Wien, Anglo-österr. Bank; Lemberg, Cassé d. Vereines; Krakan, Blan & Epstein.

Hermannstädter Boden-Credit-Anstalt. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe (I. Em.) mit 20% Prämie (in 24 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Rückzahlung 1. August. Coupons 1. Februar, 1. August.

6%ige Pfandbriefe (II. Em. mit 5% Prämie binnen 17 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.

6%ige Pfandbriefe (III. Em. in 27 Jahren verlosbar ohne Prämie) in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Allgem. Verkehrsbank; Hermannstadt, Gesellschaftscasse; Budapest, Ungarische Escompte- und Wechselbank.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe (IV. Em. 1884 in 31 Jahren verlosbar, ohne Prämie). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. August. Coupons 1. Februar, 1. August.

5%ige Pfandbriefe V. Emission in 38 Jahren verlosbar. Coupons ohne Abzug, Juni—December. Verlosung im Januar.

Hermannstädter Sparcasse. 5%ige Pfandbriefe mit 10% Prämie. Appoints à fl. 100, 500, fl. 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung jährlich mindestens einmal, vom Jahre 1891 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.

5%ige 40jährige Pfandbriefe mit 6% Prämie. Coupons 1. Februar und 1. August. Appoints wie oben. Verlosung jährlich mindestens einmal vom Jahre 1892 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.

Itzianer Boden-Credit-Anstalt. 5%ige Pfandbriefe in Silber.

5%ige Pfandbriefe in Noten, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni und December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Dester. Credit-Anstalt und deren Filialen; Budapest, Ungarische allgem. Credit-Bank; Parenzo, Gesellschaftscasse.

Landesbank für Galizien und Lodomerien.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 51 $\frac{1}{2}$ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. ö. W. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. October. Rückzahlung 30. Juni und 30. Decemb. Coupons 30. Juni und 30. December. 1. Emission.

5%ige Communal-Obligationen in 25 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. October. Rückzahlung 1. October, 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Dester. Länderbank; Lemberg, Cassé der Bank; Brünn, Pilsen, Filiale der Zivnostenská banka, ferner die 44 Nebenstellen der Landesbank in Galizien.

Mährische Landes-Hypotheken-Bank. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung 2. Januar, 1. Juli. Rückzahlung 1. Juli, 1. Januar. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April, 1. October.

5%ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.

4%ige Pfandbriefe. Appoints, Coupons 1. Mai, 1. November, 1. Februar, 1. August. Zahlstellen: Wien, Dester. Credit-Anstalt und deren Filialen; Brünn, bei der Hauptcasse der Anstalt. **Niederösterreichische Landes-Hypotheken-Anstalt.** Diverse Stücke Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April und 1. October à 4%.

Desterreichische Hypotheken-Bank. Zahlstelle Wien, Gesellschaftscasse, Anglo-österr. Bank. 5%ige Pfandbriefe 1880/81, in Appoints à fl. 100, 1000, rückzahlbar 10 Jahre nach der Emission. Coupons 1. März, 1. September.

5%ige Pfandbriefe binnen 50 Jahren verlosbar. Verlosung 1. December. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt am 1. März des folgenden Jahres.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe binnen 50 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 1000. Verlosung 1. December. Rückzahlung sofort. Verzinsung erlischt mit 1. April des folgenden Jahres. Coupons 1. April, 1. October.

4%ige Pfandbriefe binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. März, 1. September.

Desterreichisch-schlesische Boden-Credit-Anstalt. 5%ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni, 1. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 38 Jahren verlosbar, Appoints und Verlosung wie oben. Rückzahlung 1. April, 1. October. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Dester. Credit-Anstalt, deren Filiale in Brünn und die Agenturen derselben in Troppau, Bietitz, Olmütz, Teschen; Troppau, Gesellschaftscasse.

4%ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Dieselben wurden bis jetzt nicht verlost.

Desterreichisch-ungarische Bank. Zahlstellen Wien und Budapest, bei den Hauptanstalten der Bank, sowie bei den sämtlichen Filialen derselben 5%ige Pfandbriefe in österr. Währ. Dieselben sind vollständig verlost und wird der Coupon pro 1. Januar 1888 nicht mehr eingelöst.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe binnen 38 $\frac{1}{2}$ Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Verlosung anfangs Juni und December. Rückzahlung 1. April, 1. Oct. Coupons 1. April, 1. October.

4%ige Pfandbriefe binnen 40 $\frac{1}{2}$ Jahren bezw. 50 Jahren (decurfive Verzinsung) verlosbar, in österr. Währ., Appoints, à 100, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie bei den 4 $\frac{1}{2}$ %igen.

Fürstlich Schwarzenberg'sches Gold-Anlehen 4%ig, in 38 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 2000 u. fl. 1000. Verlosung 5. Januar. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstelle: Dester. Creditanstalt.

Erste österreichische Sparcasse (Pfandbrief-Anstalt) in Wien. Zahlstellen: Wien, Hauptanfalt, Giro- und Cassenverein.

5 1/2 %ige Pfandbriefe mit 30jähriger Verfallszeit; und mit 32jähriger Verfallszeit (II, III, IV, und V. Emission), in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. Mai, 1. November.

Steiermärkische Sparcasse-Pfandbriefe. Zahlstelle: Graz, Anstaltscaffé.

5 %ige Pfandbriefe vom Jahre 1881, in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. September. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 1. März des folgenden Jahres. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4 1/2 %ige Pfandbriefe vom Jahre 1883 in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 2. Januar des folgenden Jahres. Coupons 1. März, 1. September.

4 1/2 %ige Pfandbriefe vom Jahre 1886 in 43 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 1000, und 10.000. Verlosung Ende März und September, Rückzahlung sechs Monate später. Coupons 1. April und 1. October.

Temesvárer Sparcasse. Serie A binnen 38 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. November à 5 %.

do. Serie B binnen 40 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. November à 4 1/2 %.

Ungarisches Boden-Credit-Institut in Papierwährung. 5 1/2 %ige Pfandbriefe in 34 1/2 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 10.000. Verlosung 30. April und 30. October; Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. Mai, 1. November. (Nicht mehr notirt.)

5 %ige Pfandbriefe in 39 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung, Coupons wie bei den 5 1/2 %igen.

4 %ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung Ende März und September. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons Mai—November.

5 %ige Pfandbriefe in Metall- (Gold-) Währung in 39 Jahren verlosbar. Verlosung 28. Februar, 31. August. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. März, 1. September. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Institutscasse und Ungar. allg. Creditbank.

Ungarische Hypotheken-Bank in Pest. 5 1/2 %ige Pfandbriefe in 25 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 15. Januar. Rückzahlung 15. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

5 1/2 %ige Pfandbriefe in 40 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie bei den in 25 Jahren verlosbaren.

5 %ige Pfandbriefe in 40 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie bei den 5 1/2 %igen. Zahlstellen für die 5 1/2 %igen Pfandbriefe: Wien, Bank- und Wechselergeschäft der N. ö. Escompte-Gesellschaft, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse, Ungar. Escompte- und Wechselbank. Zahlstellen für die 5 %igen Pfandbriefe: Wien, Unionbank; Budapest, Ungar. Escompte- und Wechselgeschäft; Brünn, Laur. Herber jun.; Triest, Filiale der Unionbank.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in 42 1/2 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons Mai—November.

4 %ige Prämien-Schuldverschreibungen, in Appoints à fl. 100. Verlosung 15. Januar, 15. Mai, 15. September. Rückzahlung 15. April, 15. August, 15. December. Coupons 1. Juni, 1. December. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse; ungar. Escompte- und Wechselbank.

Ungar. Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer. 5 1/2 %ige und 5 %ige Pfandbriefe in 33 1/2 bzw. 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. Mai, 1. November. Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen; Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse; Brünn, Laur. Herber jun.

Galizische Rustical-Credit-Anstalt (nothleidend) Zahlstelle: Lemberg, Centralcasse der Anstalt

G. Prioritäts-Obligationen.

Albrechtbahn, k. k. priv. in Wien Fünfhäus, Westbahnhof. 5 %ige Prioritäten I. Emission à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. Mai und 1. November. Verlosung 1. Mai, 1. November, Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Bodencredit-Anstalt.

5 %ige Prioritäten II. Emission in Obligationen à fl. 200 Gold = Frek. 500 = M. 400. Coupons per 1. Mai und 1. November, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle wie oben.

Arad-Temesvárer Bahn in Budapest (Arad-temesvári vasút), Radialstraße 87. 5 %ige Prioritäten vom Jahre 1871 à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5 Silber, abzüglich 7 fr. Stempel = fl. 4.93. Verlosung Anfang September, Rückzahlung 1. März. Zahlstelle: Wien und Budapest, Hauptcasse der Oesterr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft.

Aussig-Deplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, k. k. pr. in Deplitz. 4 %ige Prioritäten in Obligationen à M. 1500 (Lit. A) 12.160 Stück und à M. 300 (Lit. B) 26.460 Stück. Coupons 30. Juni, 31. December à 30, bzw. 6 M. (Im Coursblatte nicht notirt).

Böhmische Westbahn, k. k. priv. in Wien, I. Elisabethgasse 9. 4 %ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1885. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Obligationen à fl. 5000, 1000 und 200 Silber ö. W. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar.

4 %ige Prioritäten II. Emission à M. 600. Coupons 2. Januar und 1. Juni à M. 12. Verlosung, Rückzahlung und Verzinsung wie oben.

Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn-Actiengesellschaft in Budapest, VI. Andrássystraße 2. 4 %ige Prioritäten in Obligationen à fl. 200 ö. W.

- Coupons 1. April und 1. October, steuerfrei. Verlosung im Januar, Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Dester. Creditanstalt.
- Buschétrader Eisenbahn**, (ausschließlich priv. Buschétrader Eisenbahn) in Prag, Brebauergasse 7. 5%ige Prioritäten 1868, 1871, 1872 à fl. 150 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung Juni oder Juli, Rückzahlung 1. Oct., Zahlstellen in Wien: Unionbank, Anglo-österreich. Bank, Allg. österr. Bodencredit-Anstalt. 4 1/2% Prioritäten in Gold zu M. 1000 und M. 500 vom Jahre 1882. Coupons 1. April und 1. October à M. 22.50 und 11.25. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October, Zahlstellen: Wien, Dester. Credit-Anstalt, Union-Bank. (Im Coursblatte nicht notirt).
- Böhmische Nordbahn-Gesellschaft**, f. k. priv. in Prag (Pflastergasse Nr. 1003—I). 4%ige Gold-Prioritäten à M. 300. Coupons 30. Juni, 31. December à M. 60, 30, 6. Die 5% Prioritäts-Obligationen sind zur Convertirung in das Goldprioritäts-Ansehen bestimmt.
- 5%ige Silber-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1867 und 1871. Coupons 1. April und 1. October. Amortisation der Emission bis incl. 1920, der Emission 1871 bis incl. 1924.
- Budapester Stroheneisenbahn-Gesellschaft**, Budapest, Andrássystraße 9. 4 1/2%ige Prioritäten vom Jahre 1887, in Appoints à fl. 100, 500, und 1000. Coupons 1. Januar und 1. Juli. Amortisation binnen 50 Jahren. Verlosungen theils im September, theils im October, Rückzahlung 1. October beziehungsweise 1. Januar.
- 4 1/2%ige Prioritäten vom Jahre 1889. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Coupons am 1. Januar und 1. Juli. Amortisation binnen 50 Jahren. Verlosung im November.
- Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft**, Erste f. k. priv. in Wien, III. Hintere Zollamts-gasse 1. 6%ige Prioritäten der vereinigten ungar. Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1871 à fl. 100 und 200 ö. W. mit Coupons per 31. März und 30. September. Verlosung 1. April, Rückzahlung 30. Juli. Zahlstellen: Wien und Budapest, Gesellschaftscasse.
- 4%ige Prioritäten in Gold vom Jahre 1882 und 1886 in Obligationen à M. 10.000 und 400. Coupons 1. Mai und 1. November, bezw. April—October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. November, bezw. 1. Juli, Rückzahlung 1. Januar. Zahlstellen wie oben.
- Dux-Bodenbacher-Eisenbahn**, f. k. priv. in Smichov, Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. 5%ige Prioritäten. I. Emission in Obligationen à fl. 750 Silber (Lit. A) à fl. 300 Silber (Lit. B) à fl. 150 Silber (Lit. C), vom Jahre 1869. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Verlosung 1. October, Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Union-Bank, Joh. Liebig & Comp. und Wiener-Bankverein. II. Emission vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen wie oben.
- III. Emission in Gold vom Jahre 1874 in Obligationen à fl. 750 und 150 in Gold. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October, wobei der am nächsten Januar fällige Coupon mit der Hälfte des entsprechenden Betrages vergütet wird. Zahlstellen wie oben.
- Eisenerz-Borderberger Localbahn** in ö. W. Coupons 1. Januar und 1. Juli à 4%.
- Ferdinands-Nordbahn**, ausschließlich priv. Kaiser in Wien, II. Nordbahnhof. 4% Noten Prioritäten binnen 44 Jahren amortisierbar à fl. 5000 (2690 Stück), à fl. 1000 (37,620 Stück), zu fl. 200 (62,700 Stück à fl. 100 (20,900 Stück). Coupons März—September, stempelfrei.
- dto. 4% Silber-Prioritäten.
- 4%ige Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten vom Jahre 1887 in Silber. Obligationen à fl. 1000, 200, 100; garantirt fl. 24.440.000 bis 1929 rückzahlbar, fl. 18,820.000 bis 1930 rückzahlbar. Coupons Mai—November. Zahlstellen wie oben.
- 4%ige Mährisch-schlesische Nordbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 in Noten. Appoints à fl. 200, 1000, fl. 5000 von 1891 ab innerhalb 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Juni und 1. December, steuerfrei.
- Fünfkirchen-Barcer-Bahn**, kön. priv. in Budapest (Kir. szab. Pécs Baresi vasút), VI. Andrássy-gasse 2. 5%ige Prioritäten vom Jahre 1867 à fl. 200 Silber ö. W. mit Coupons per 1. April und 1. October abzüglich, 7 kr. Stempel = fl. 4.93, Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Dester. Creditanstalt.
- dto. Antheil an der Investitions-Anleihe fl. 312.800 Gold in 1564 Obligationen à 5% binnen 50 Jahren amortisierbar.
- Galizische Carl Ludwig-Bahn**, f. k. priv. in Wien, I. Kärntnering 7. 4 1/2%ige Prioritäten à fl. 300 Silber vom Jahre 1881 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar; 4%ige Prioritäten vom 1. Juli 1887 à fl. 300 Silber mit Coupons 2. Januar und Juli. Amortisation vom 1. Juli 1888 bis 1951. Zahlstelle: Wien, Gesellschaftscasse.
- Graz-Köflacher Eisenbahn und Bergbau-Gesellschaft**, f. k. priv. in Wien, I. Renngasse 5. 4 1/2%ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1863 à fl. 150 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Verlosung fixirt. Amortisation bis 1899 inclusive durch börsenmäßigen Rückkauf, eventuell Verlosung. Zahlstelle: Wien, Unionbank. 5%ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4 1/2%igen. 5%ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1872 à fl. 150 Silber. IV. Emission vom Jahre 1878, 2% Silber Obligationen à fl. 150. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4 1/2%igen. IV. Emission. (Im Coursblatte nicht notirt).
- Güttenberger Eisenwerks-Gesellschaft** in Klagenfurt, in Liquidation seit 23. August 1881 infornirt mit der Dester. Alp. Montan-Gesellschaft, Wien I. Maximilianstraße 2. 5%ige Prioritäten vom Jahre 1872 à fl. 200 ö. W. Coupons 1. April und 1. October, Verlosung 1. April Rückzahlung 1. October. Zahlstelle: Wien, Dester. Länderbant.
- Kaschau-Oderberger Eisenbahn**, f. k. priv. (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút) in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1889 à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons 1. Januar und 1. Juli steuer-

frei. Amortisation vom 1. Juli 1889 ab innerhalb 73 Jahren. Verlosung 1. Juli, Auszahlung 2. Januar. Zahlstellen in Wien: Oesterreichische Creditanstalt und Allgem. österr. Bodencreditanstalt; Budapest: bei der Gesellschaftscaffe.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten (Specieles-Tarnow) à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. März und 1. September, abzüglich 7 kr. Stempel = fl. 7.43, Verlosung 1. September, Rückzahlung 1. März. Zahlstellen wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1889 à Mt. 200, Mt. 1000 und 10.000. Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie bei den 4 $\frac{1}{2}$ %igen Silber-Prioritäten vom Jahre 1889. **Kaschan-Dorberger Eisenbahn**, t. t. priv. (österr. Strecke). 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1889 à fl. 200 und 1000 in Silber. Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie oben.

Lemberg-Czernowitzy-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft, t. t. priv. in Wien, I. Elisabethgasse 9. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1884 I. Emission 47.600 Stück à fl. 300 Silber mit Coupons vom 1. Mai und 1. November à fl. 6, abzüglich 10% Einkommensteuer = fl. 5.40. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. November. Zahlstellen in Wien: Caffe der Gesellschaft, Oesterr. Länderbank, Anglo-Oesterr. Bank.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1884, II. Emission 128.250 Stück, steuerfrei zu fl. 300 Silber. Coupons 1. Mai u. 1. Novemb., Verlosung, Rückzahlung, Zahlstellen wie oben. **Leoben-Borderberger Eisenbahn**, t. t. priv. in Graz, Glacisstraße 1. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1870 à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. Februar und 1. August, Verlosung 1. Februar und 1. August, Rückzahlung 1. August und 1. Februar. Zahlstelle: Graz, Wechselstube der steiermärkischen Escompte-bank.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1871 à fl. 300 Silber. Coupons, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle siehe I. Emission.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1875 à fl. 300 Silber. Coupons, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle siehe I. Emission.

Lloyd, Dampfschiffahrts-Gesellschaft, des österreichisch-ungarischen in Triest, 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1874 in Obligationen à fl. 1000 und 200 Gold = M. 2000 und 400. Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung zur Zeit der Generalversammlung, Rückzahlung 31. December, Zahlstelle: Wien, S. M. v. Rothschild.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1881 in Obligationen à fl. 500 Gold = M. 1000 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1882, Obligationen, Coupons, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie jene des J. 1881.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1884 in Obligationen à fl. 500 Gold = M. 1000. Coupons steuerfrei. Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1887 in Obligationen à fl. 500 Gold = M. 1000. Coupons steuerfrei, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

Local-Eisenbahn-Gesellschaft, österreichische, in Prag, Heinrichsgasse 17. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1885 à fl. 1000 und 200 mit Coupons per 1. April und 1. October à fl. 22.50 und 4.50. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle: Bank- und Wechselgeschäft der niederösterr. Escompte-Gesellschaft.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Markanleihe, 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten zu Mark 2000, 1000, 400. Coupons Januar—Juli. amortisierbar ab 1888 innerhalb 86 Jahren. (Im Coursblatte nicht notirt).

Mährische Grenzbahn, t. t. priv., Wien, Westbahnhof. Im Staatsbetriebe seit 1883. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten à fl. 200 Silber. A. Linie Hohenstadt-Böptau Stück 5000; B. Linie Sternberg-Gulich Stück 35.000. Coupons 1. März und 1. September à fl. 4 Silber und Ausfolgung eines Rest-Coupons à fl. 1, der zu den bekann gegebenen Terminen eingelöst wird. Verlosung sistirt seit 1879. Die Tilgung erfolgt durch börsenmäßigen Ankauf von Prioritäten. Curator: Dr. Joh. Stirner, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien. Zahlstelle: Oesterr. Bodencredit-Anstalt.

Mährisch-schlesische Centralbahn, in Wien, I. Gonzagagasse 1. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten à fl. 300 Silber mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung sistirt seit 1879. Zahlstelle: Wiener Bankverein.

Montangesellschaft, österreichisch-alpine, Wien I. Maximilianstraße 2. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten in Obligationen à M. 10.000, 2000 und 400 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli Verlosung 2. Januar, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Neuberg-Mariazeller Gewerkschaft in Wien. In Liquidation seit 10. October 1881, fusionirt mit der Oesterr. Alpinen Montan-Gesellschaft, Wien I. Maximilianstraße 2. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten à fl. 200 in Silber. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung 1. Juni, Rückzahlung 1. September. Zahlstelle: Wien, Oesterreichische Länderbank.

Oesterreichische Nordwestbahn, t. t. priv. in Wien Nordwestbahnhof. Garantirtes Netz. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission Lit. A à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5, abzüglich $\frac{28}{10}$ kr. Stempel = fl. 4.97 $\frac{2}{10}$ kr. Verlosung 1. September, Rückzahlung 1. März. Zahlstelle: Gesellschaftscaffe.

Oesterreichische Nordwestbahn, (nichtgarantirtes Netz), Lit. B Elbethsbahn à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai, Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1874 simultan auf Lit. A und B à M. 600. Coupons 1. Juni und 1. December à M. 15 abzüglich $\frac{31}{2}$ Pfg. Stempel = M. 14.96 $\frac{1}{2}$. Verlosung 1. Dec., Rückzahlung 1. Juni. Zahlstelle wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1885 Lit. A à 200 und 1000 fl. Silber, Coupons 1. April, 1. October.

Ostrian-Friedländer Eisenbahn, t. t. priv. in Wien, I. Guermanngasse 2. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. April und 1. October, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. September, Zahlstelle: Wien, Unionbank.

Prag-Duxer Eisenbahn, k. k. priv. in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1884 à M. 300 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung vom Jahre 1892 an. Zahlstelle: Wien, Wiener Bauverein.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1883 à M. 300 = 150 fl. Gold ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung 2. Januar 1888, Rückzahlung 1. Juli 1888. Zahlstelle Wien, Wiener Bauverein.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, I. Wallfischgasse 10. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1864 in Obligationen à fl. 300 Silber ö. W. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1873 in Obligationen à fl. 300 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October, Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October, Zahlstelle wie oben.

Raab-Dedenburg-Ebenfurter Eisenbahn, in Budapest, (Győr-sopron-ebenfurti vasút), Museumring. 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1883 in Obligationen à fl. 200 in Gold = M. 400 mit Coupons per 1. April und 1. October. Verlosung im März, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle: Wien, Eisenbahn Wittmannsdorf-Leobersdorf-Ebenfurt, I. Pföggasse 1.

Staatseisenbahn-Gesellschaft, k. k. priv. österr. in Wien, vormals k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft, Wien, I. Schwarzenbergplatz 3, Budapest, Heresien-Ring 50. 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, Emission I—IX vom Jahre 1874 an, à Frcs. 500. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung erster Freitag im August, Rückzahlung 1. September.

3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, Emission X vom Jahre 1885 à Frcs. 500. Coupons 1. März und 1. September. Verlosung und Rückzahlung wie oben.

3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, Serie A. Ergänzungsnetz (1867/68, 1870/73) à Frcs. 500. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung am ersten Freitag im Februar, Rückzahlung 1. März.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, I. Emission. Chothen-Neusorge à Frcs. 500 = 400 M. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, II. Emission, altes Netz à Frcs. 500. Coupons, Verlosung, Rückzahlung wie die I. Emission.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, 1862/72, Brünn-Köstitz à fl. 150 Silber ö. W. = Thlr. 100. Coupons 2. Januar und 1. Juli à fl. 3.75 Silber = Thlr. 2.15 Sgr. = M. 7.50. Verlosung 1. October, Rückzahlung 2. Januar mit M. 300 per Obligation.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, 1883 à M. 2000 und 400. Coupons 1. Mai und 1. November à M. 40, beziehungsweise M. 8. Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.

Steirische Eisenindustrie-Gesellschaft (liquidirt seit 2. März 1882), gegenwärtig Oesterr. Alpine Montan-Gesellschaft, Wien, I. Maximilianstr. 2. 6 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten in Obligationen à fl. 1000 und 200 ö. W. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. Februar, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Südbahn-Gesellschaft, k. k. in Wien (Cs. kir. szab. déli vaspalya-társaság) Südbahnhof. 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten mit Ausschluß der Serie X à Frcs. 500 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 3 Silber = Frcs. 7.50, abzüglich 1 Frcs. für Steuer = Frcs. 6.50. Verlosung anfangs December. Rückzahlung 2. Januar.

3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten Serie X Frcs. 500 mit Coupons per 1. April und 1. October à fl. 3 Silber = Frcs. 7.50, abzüglich der Steuer und Gebühr Frcs. 6.50. Verlosung anfangs December, Rückzahlung 1. April.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten à fl. 200 Silber ö. W. = Frcs. 500. Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 5 Silber ö. W. = Frcs. 12.50 = M. 10. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom 1. Mai 1885. Coupons per 1. Mai und 1. November à M. 2000 und 400. Coupons à M. 40 und 8. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstellen für sämtliche Prioritäten: Wien, Südbahnhof. Liquidatur: Oesterr. Creditanstalt; Budapest: Ungar. Allgemeine Creditbank.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, in Wien, II. Nordwestbahnhof. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Em. vom Jahre 1861 in Obligationen à fl. 1000. Lit. A. à fl. 400, Lit. B. à fl. 100, Lit. C. mit Coupons abzüglich 10% Einkommensteuer per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. Juli. Die verlosteten Prioritäten verfahren nicht. Zahlstelle: Wien, Cassé der österr. Nordwestbahn.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1866 à fl. 300 Silber ö. W. Coupons 1. Februar und 1. August. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. August. Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1872 à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. April und 1. October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten IV. Emission vom Jahre 1875 à M. 400 mit Coupons per 1. April und 1. October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten V. Emission vom Jahre 1879 à fl. 100 ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 2.50, abzüglich 10% Einkommensteuer und $\frac{1}{10}$ fr. Stempel = fl. 2.23 $\frac{1}{10}$ fr. Verlosung 30. Juni, Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle wie oben.

Triester Kohlenwerks-Gesellschaft, in Wien 1. Maximilianstraße 8. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission in Obligationen à Frcs. 500 mit Coupons per 1. April und 1. October à Frcs. 12.50, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Rückzahlung 1. April und 1. October. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Länderbank.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1880 in Obligationen à fl. 200 Gold mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à Frcs. 12.50. Verlosung 1. April und 1. October, Rückzahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1883 in Obligationen à fl. 200 Gold mit Coupons per 1. Mai und 1. November à Frcs. 12.50. Verlosung 1. Februar und 1. August, Rückzahlung 1. Mai und 1. November. Zahlstelle wie oben.

„Union“, Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft, t. k. priv. in Wien, I. Maximilianstraße 7. 6 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten in Obligationen à fl. 200 ö. W. und Genußscheine, Coupons 2. Januar und 1. Juli. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Gesellschaftscaffe.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gacsországi vasút), I. Universitätsstr. 10. 5 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten I. Emission 1870 à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5. Verlosung 1. März, Auszahlung 1. September.

5 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten II. Emission 1888. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

III. Emission 1887 Stück 68.000 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli binnen 75 Jahren amortisirbar. bto. Investitions-Anleihe Stück 2101. 5 $\frac{1}{2}$ % Gold-Prioritäten. Coupons Januar—Juli. Verlosung 1. October. Rückzahlung 2. Januar. Verlosung binnen 50 Jahren.

Ungarische Nordost-Eisenbahn (Magyar, éjszakkeleti vasút társaság) Budapest, II. Kettenbrückenplatz. 5 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten vom Jahre 1869/71 I. Emission in Obligationen à fl. 300 Silber ö. W. mit Coupons per 1. April und 1. October, Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Unionbank.

5 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten, II. Emission in Obligationen à fl. 200 Gold ö. W. = Frsch. 500 = M. 400 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 5 Silber = Frsch. 12.50 = M. 10. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle wie oben.

6 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten vom Jahre 1879 (Betriebs-Anleihe) in Obligationen à fl. 1000 Gold = Frsch. 2500 = M. 2000 mit Coupons per 1. April und 1. October à fl. 30 Gold = Frsch. 75 = M. 60, Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle wie oben.

Ungarische Westbahn, Stuhlweißenburg - Raab - Graz in Budapest, V. Mondgasse 8. 5 $\frac{1}{2}$ %

Prioritäten I. und II. Emission à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. April und 1. October à fl. 5 Silber. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prämien-Antheilscheine, Lose vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber = Frsch. 175 holl. Währg. = 100 Thlr. Coupons per 15. April 15. October à fl. 3 Silber. Serienziehung 2. Januar und 1. Juli, Prämienziehung 1. April und 1. October, Auszahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Der Handel dieser in Deutschland und Holland placirten Raab-Grazer Lose ist in Oesterreich verboten.

Vereinigte 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe ungar. Eisenbahnen vom Jahre 1888, „Investitions-Anleihe“ in Obligationen à M. 400 und 1000 mit Coupons vom 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Amortisation binnen 60 Jahren vom 1. Juli 1889 ab. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Wien; Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Vorderberg - Köflacher Montanindustrie - Gesellschaft, in Graz (liquidirt seit 15. März 1882). Zur Selbstzahlung übernommen von der Oesterr. Alpinen Montan-Gesellschaft, I. Maximilianstraße 2. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten in Obligationen à fl. 200 Gold = Frsch. 500 = M. 400 mit Coupons per 1. Mai und 1. November à fl. 5 Gold = Frsch. 12.50 = M. 10. Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Wien-Aspang-Eisenbahn. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten in Obligationen à fl. 200 in Silber bis 1947 verlosbar. Coupons 1. Januar und 1. Juli. Wien - Pottendorf - Wiener - Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten in Obligationen à fl. 200 Silber ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 2. Januar, Rückzahlung 1. Juli und 2. Januar.

Wiener Baugesellschaft mit Coupons 1. Januar und 1. Juli à 5 $\frac{1}{2}$ %.

H. Diverse Lose.

Basilica (ungar. Dombanulose). 800.000 Stück Lose (8000 Serien à 100 Nummern) à fl. 5 bis 1889, jährlich 3 Ziehungen mit fl. 75.000, 60.000, 50.000 Haupttreffer, dann 2 Ziehungen mit 20.000, 15.000, 10.000 Haupttreffer. Kleinsten Treffer steigt von fl. 6 auf fl. 10, letzte Ziehung 1936. Zahlstelle: Königl. ungar. Staats-Creditcaffe.

Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Oesterr., à fl. 100 ö. W. Verlosung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 1. Juli, 2. November, 1. März. Gewinnsteuer 15%. Zahlstellen: I. Am Hof 6, Creditanstalt.

Clary-Obligationen à fl. 40 C. M. vom Jahre 1856. Verlosung 31. Juli. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer. 31. Januar. Zahlstelle: Allgemeine Oesterr. Bodencredit-Anstalt.

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1857 à fl. 100 C. M. = fl. 105 ö. W. Der ganzjährige 4 $\frac{1}{2}$ %ige Coupon wird abzüglich der 10 $\frac{1}{2}$ %igen Einkommensteuer mit fl. 3.78 am 1. Juli ansbezahlt. Verlosung 1. Juli, Aus-

zahlung 2. Januar. Gewinnsteuer 15%. Zahlstellen: Wien und Budapest bei den Gesellschaftscaffen.

Innsbrucker Stadt-Anlehen vom Jahre 1871 à fl. 20 ö. W. Verlosung 3. Januar. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer am 3. Juli. Zahlstelle: Städtische Caffe in Innsbruck; Wien, Wechselstube der Unionbank, welche jedoch nur die kleinsten Treffer abzüglich 20 kr. Provision einlöst.

Reglevich'sche Anleihe gräflich, vom Jahre 1847. Obligationen à fl. 10 C. M. = fl. 10.50 ö. W. Verlosung 1. Mai. Auszahlung abzüglich der 6 $\frac{1}{4}$ respective 6 $\frac{3}{10}$ % Gewinnsteuer am 1. August. Zahlstellen: Wien, M. Wodianer, I. Tuchlauben 17. Budapest, Creditanstalt.

Krakauer Lotterie-Anlehen vom Jahre 1872 in Obligationen à fl. 20 ö. W. Verlosung 2. Januar. Auszahlung abzüglich der 15 $\frac{1}{2}$ %igen Gewinnsteuer 1. Juli. Zahlstelle: Krakau, städtische Caffe.

- Laibacher Prämien-Anleihen vom Jahre 1880 in Obligationen à fl. 20 ö. W.** Verlosung 2. Januar, 2. Juli. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer 2. Juli, 2. Januar. Zahlstellen: Wien, Anglo-Oesterr. Bank. Größere Treffer werden erst nach der in Laibach durch die städtische Cassé erfolgten Agnoscirung bezahlt.
- Ofen, Stadtgemeinde, Lose der. Lose à fl. 40 ö. W.** Verlosung 15. Juni. Auszahlung 15. Dec. abzüglich von $6\frac{1}{4}$ respective $6\frac{1}{2}$ % Gewinnsteuer. Zahlstelle: Budapest städtische Kammercassé.
- Palffy, Anleihe des Fürsten Anton, vom Jahre 1855 à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W.** Verlosung 15. September. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer am 15. März. Zahlstelle: Wien, M. v. Biedermann & Cie., I. Brännerstr. 6.
- Rothen Kreuz, österr. Gesellschaft vom, vom Jahre 1882, à fl. 10 ö. W. mit Prämiencoupons.** Amortisations- und Gewinnziehung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 5. Januar, 4. Mai, 4. September. Gewinnsteuer 15%. Zahlstelle: Wien, Länderbank.
- Rothen Kreuz, ungar. Gesellschaft vom, vom Jahre 1883 à fl. 5.** Verlosungen 1. März, 1. Juli, 1. November. Auszahlung der gezogenen Lose erfolgt gebühren- und stempelfrei am 1. April 1. August und 1. December. Zahlstelle: Budapest, Ungar. Landesbank-Actien-Gesellschaft. NB. Jedes Los ist mit einem Prämiencoupon versehen.
- Rudolfsstiftung (Potterie-Anleihe des k. k. Hof-Spitalsfondes) vom Jahre 1864.** Lose à fl. 10 ö. W. Verlosung 1. April, 1. October. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer 1. Juli, 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe.
- Salm-Meifferscheidt, Anleihe des Fürst, vom Jahre 1855, à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W.** Verlosung 15. Januar, 15. Juli. Auszahlung abzüglich der 15%igen Gewinnsteuer 15. Juli, 15. Januar. Zahlstelle: Wien, Bank- u. Wechselgeschäft der Niederösterreichischen Compteschellschaft. Frankfurt a/M. V. S. Goldschmidt.
- Salzburger Prämien-Anleihen vom Jahre 1872.** Lose à fl. 20 ö. W. Verlosung 5. Januar, 5. Juli. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer
5. Juli, 5. Januar. Zahlstellen: Salzburg, städtische Cassé. Wien, Wechselstube der Unionbank, I. Graben 13, jedoch nur die kleinsten Treffer und abzüglich 20 kr. Provision.
- St. Genois d'Arcancourt, Anleihe des Grafen, vom Jahre 1855.** Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Verlosung 1. Februar. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer am 1. August. Zahlstelle: S. M. Rothschild.
- Stanislauer (Stadt, Prämien-Anleihen) vom Jahre 1869.** Lose à fl. 20 ö. W. Verlosung 15. Februar. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer am 16. August. Zahlstelle: Stanislaus, städtische Cassé. NB. Entfällt auf ein gezogenes Los ein größerer Treffer, so muß dasselbe einen Monat vor Auszahlung zur Agnoscirung eingereicht werden.
- Triester Stadt-Anleihe $4\frac{1}{2}$ %ige Lose vom Jahre 1855 à fl. 100 C. M. = fl. 105 ö. W.** Ganzjähriger Coupon 1. Juni à fl. 4.72 $\frac{1}{2}$ ö. W. Verlosung 1. Juni. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer 8 Tage nach der Ziehung. Verzinsung erlischt am Verlosungstage. Zahlstelle: Triest, städtische Cassé.
- $4\frac{1}{2}$ %ige Lose vom Jahre 1860 à fl. 50 ö. W. Verlosung 2. Januar. Auszahlung 8 Tage nach der Ziehung. Ganzjähriger Coupon à fl. 2 am 2. Januar. Zahlstelle wie bei den $4\frac{1}{2}$ %igen.
- Waldstein-Wartenberg, Anleihe des Grafen, Chr. v., vom Jahre 1847.** Obligationen à fl. 20 C. M. = fl. 21 ö. W. Verlosung 15. Juli. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer am 15. Januar. Zahlstelle: Wien bei Dr. Eduard Ludwig, I. Wollzeile 1.
- Windischgrätz-Anleihe, hochfürstlich, vom Jahre 1846.** Obligationen à fl. 20 C. M. = fl. 21 ö. W. Verlosung 1. December. Auszahlung abzüglich 15% Gewinnsteuer am 1. Juni. Zahlstelle: Wien, Hermann Todesco; I. Kärntnerstr. 51.
- Gewinnsscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodencredit-Anstalt (Bodenlose) siehe Seite 187, Pfandbriefe.**
- Gewinnsscheine der 4%igen Prämien-Schuldverschreibungen ungar. Hypothekenbank siehe Seite 189 Pfandbriefe.**

J. Actien von Banken.

- Anglo-Oesterreichische Bank, I. Strauchgasse 1.** Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 18,000,000 in 150,000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 120 eingezahlt sind.
- Bankverein, Wiener, I. Herrengasse 10.** Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 25,000,000 in 250,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100.
- Bodencredit-Anstalt, allgemeine k. k. priv. österr. reichische, I. Leinsdlnstr. 8.** Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 24,000,000 in Silber oder 60 Millionen Francs in 120,000 Stück Actien à fl. 200 in zwei Emissionen zu je 12 Millionen ö. W. in Silber, worauf, 40%, d. i. fl. 9,600,000 eingezahlt sind.
- Bukowinaer Bodencredit-Anstalt in Czernowitz.** Gründungsjahr 1882. Actiencapital fl. 800,000 in 4000 Actien à fl. 200 ö. W.
- Central-Boden-Credit-Anstalt, Oesterreichische I. Hohenstaufengasse 12.** Gründungsjahr 1871.
- Actiencapital fl. 4,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.
- Commercialbank, Pester ungarische (Pesti magyar kereskedelmi bank).** Budapest, V. Dorotheagasse 1. Gründungsjahr 1842. Actiencapital fl. 5,000,000 in 10,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500.
- Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, k. k. priv. österr. reichische, I. Am Hof Nr. 6.** Gründungsjahr 1855. Actiencapital fl. 40,000,000 in 250,000 Stück Actien mit volleingezahlten fl. 160.
- Creditbank, ungarische allgemeine (Magyar általános hitelbank).** Gründungsjahr 1867. Budapest, Palatingasse 12. Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.
- Depositenbank, allgemeine. I. Graben 29 (Trattnerhof).** Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 8,000,000 in 40,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.

Escomptebank, böhmische. Prag, Graben 969/I. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.

Escomptebank, mährische. Brünn, Gr. Platz 11. Gründungsjahr 1862. Actiencapital fl. 2,002,000 in 14,300 Stück volleingezahlten Actien à fl. 140.

Escomptebank, Marburger, in Marburg. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 volleingezahlten Actien à fl. 200.

Escomptebank, steiermärkische, in Graz. Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100.

Escomptegesellschaft, niederösterreich. I. Freiung 8. Gründungsjahr 1853. Actiencapital fl. 9,800,000 in 19,600 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500.

Es existiren auch Actien à fl. 250 (halbe Actien).

Escompte- und Wechselbank, ungarische. Budapest, Dorotheagasse 8. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 10,000,000 in 100,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100.

Galizische Actien-Hypothekbank, f. f. priv. (C. K. Uprzyw. gal. Akcyiny Bank Hipoteczny), Lemberg, Marienplatz 15. Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.

Galizische Bank für Handel und Industrie in Krakau. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 701,800 in 3509 Stück volleingezahlten Stammactien à fl. 200.

Galizische Bodencredit-Anstalt (Galicyjski Zakład kredytowy ziemski) in Krakau, Haupt- ring 25. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.

Giro- und Cassenverein, Wiener, I. Kochgasse 4. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.

Hypothekbank, österreichische f. f. priv., I. Strauchgasse 1. Gründungsjahr 1868. Actiencapital n. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200, worauf 25%, d. i. fl. 50 eingezahlt sind.

Hypothekbank, ungarische (Magyar-jelzálog hitelbank—Société de crédit foncier du royaume de Hongrie), Budapest, V. Elisabethplatz Nr. 9. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 20,000,000, worauf fl. 10,300,000 eingezahlt sind und zwar: I. Emission 3000 Stück à fl. 200

Gold voll eingezahlt. II. Emission 97,000 Stück à fl. 200 Gold, wovon 50% eingezahlt sind.

**Länderbank, österreichische, f. f. priv., I. Hohen-
staufengasse 3.** Concessionirt im Jahre 1880. Actiencapital fl. 40,000,000, in 200,000 Stück Actien à fl. 200 Gold.

Landesbank=Actien-Gesellschaft, ungarische in Budapest. Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 8,000,000 Gold in 40,000 Actien zu 200 fl. à fl. 200. (Im Coursblatte nicht notirt.)

Landwirthschaftliche Creditbank für Böhmen (Hospodárská úverní banka pro Čechy v Praze) in Prag, Zeltnergasse 40. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,500,000 in 12,500 volleingezahlten Actien à fl. 200.

Lombard- u. Escomptebank, Wiener. Wien, I. Kärntnerstraße 10. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,200,000 in 12,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.

Mercur, Wechselstuben-Actien-Gesellschaft. Wien, I. Wollzeile 10. Gründungsjahr 1888. Actiencapital fl. 1,200,000 in 2400 Stück Actien à fl. 500 voll eingezahlt.

Oberösterreich und Salzburg, Bank für Linz, Franz-Josefsplatz 34. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 460,000 in 2300 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200.

Oesterreich-ungarische Bank (früher priv. österr. Nationalbank), I. Herrngasse 17. Gründungsjahr 1816. Actiencapital fl. 90,000,000 in 150,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 600.

Unionbank, I. Renngasse 1. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 12,000,000 in 60,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.

Unionbank, böhmische, in Prag, Graben 31. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 5,500,000 in 55,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100.

Verkehrsbank, allgemeine f. f. priv., I. Wipplingerstraße 31. Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 5,600,000 in 40,000 Stück Actien à fl. 140.

Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze (Gewerbebank für Böhmen und Mähren in Prag) Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100.

K. Actien von Transport-Unternehmungen.

Albrechtbahn, f. f. priv., in Wien, Fünfhäus Westbahnhof. Seit 1. August 1880 im Staatsbetriebe. Concessionirt im Jahre 1872. Actiencapital fl. 7,119,800 Silber in 35,599 volleingezahlten Actien à fl. 200.

Alföld-Fiumaner Eisenbahn (Alföld-fiumei vasút), Andrássy-gasse 20. Concessionirt im Jahre 1868, im Betriebe seit 1870. Actiencapital fl. 18,281,400 in 91,407 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200 Silber.

Arad-Temesvárer Bahn in Budapest (Arad-Temesvári vasút) Radialstraße 87. Concessionirt im Jahre 1866 im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 2,281,200 in 11,406 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber.

Aussig-Deplizer-Eisenbahn-Gesellschaft, f. f. priv. in Deplitz. Concessionirt im Jahre 1856, im

Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 5,649,000 in 26,900 Stück volleingezahlten Actien à fl. 210.

Austro-Belgische Eisenbahn-Gesellschaft (vormals erste österr. Schiffsahrts-Canal-Actien-Gesellschaft) I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1869. Im Betriebe seit 1870. Actiencapital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 135 eingezahlt sind.

Bares-Patraczer-Eisenbahn=Actien-Gesellschaft. Concessionirt im Jahre 1884. Actiencapital fl. 11,060,000 in 55,300 Actien, hievon sind 30,000 Stück Prioritätsactien und 25,300 Stück Stammactien à fl. 200.

Böhmische Nordbahngesellschaft, f. f. priv. in Prag, Pfastergasse Nr. 1003/II. Concessionirt im Jahre 1865. Im Betriebe seit 1867. Actiencapital fl. 12,999,900 in 86,666 Stück volleingezahlten Actien à fl. 150.

- Böhmiſche Weſtbahn, f. f. priv.** in Wien, I. Eliſabethgaffe Nr. 9. Conceſſionirt im Jahre 1859, vollſtändig im Betriebe ſeit 1863. Actiencapital fl. 12,000,000 in 60,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200.
- Bozen-Meraner-Bahn, f. f. priv. I.** Bräunerſtraße 2. Conceſſionirt 1882. Actiencapital fl. 1,125,000 in 11,250 vollingezahlten Actien à fl. 100. (Im Curſblatte nicht notirt).
- Budapeſt-Künſtlicher Bahn, Eiſenbahn-Actien-Geſellſchaft** in Budapeſt, Andraſſyſtraße 2. Conceſſionirt im Jahre 1882. Im Betriebe ſeit 1882. Actiencapital fl. 7,850,000 in 39,250 vollingezahlten Actien à fl. 200.
- Bukowinaer Localbahnen. Prioritäts-Actien. 5%** Zinſen. 1. Januar und 1. Juli.
- Buſchtrader Eiſenbahn** (anſchließl. priv. Buſchtrader Eiſenbahn) in Prag, Brednergaffe 7. Conceſſionirt im Jahre 1852. Im Betriebe ſeit 1855. Actiencapital fl. 24,275,000 Actien Lit. A 18,341. Actien à fl. 525 = fl. 9,629,025, wovon 659 Stück mit fl. 345,975 amortiſirt ſind. Lit. B. 71,500 Stück à fl. 200 = fl. 14,300,000. Zahlſtelle für Wien: Allgem. öſterr. Boden-Credit-Anſtalt.
- Donau-Dampſchiffahrts-Geſellſchaft, Erſte f. f. priv.,** in Wien, III. Hintere Zollamtsſtraße 1. Conceſſionirt und im Betriebe ſeit 1830. Actien-capital fl. 25,200,000 in 48,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 500 C.-M.
- Donau = Drau = Eiſenbahn, Actiengeſellſchaft** in Budapeſt Báltaszék - Dombóvár - Zákányi (duna-drávai) vasút Budapeſten. Conceſſionirt im Jahre 1870. Im Betriebe ſeit 1872. Actien-capital fl. 4,636,200 in 23,181 Stück Actien à fl. 200 Silber vollingezahlt. (Der Betrieb wird von der Direction der k. ungar. Staatsbahn auf Koſten der Geſellſchaft geführt.)
- Dur = Bodenbacher Eiſenbahn, f. f. priv.,** in Schmödn. Prag, Kaiſer Ferdinands = Quai Nr. 454. Conceſſionirt im Jahre 1869, im Betriebe ſeit 1871. Actiencapital fl. 8,211,900 in 33,000 Stück Actien Lit. A 17,000, Lit. B 16,000 à fl. 200 = fl. 6,600,000 und 16,119 Stück Prioritäts - Actien Lit. A 4048, Lit. B 12,071 vollingezahlt mit fl. 100 = fl. 1,611,900. Zahlſtelle: Wien, Union-Bank, Wiener Bank-Verein.
- Ferdinands-Nordbahn, auſchl. priv. Kaiſer,** in Wien, II. Nordbahnhof. Conceſſionirt im Jahre 1836, im Betriebe ſeit 17. November 1837. Actiencapital fl. 78,236,812.50 C.-M. in Obligationen à fl. 1000 (ganze), fl. 500 (halbe) und fl. 200 C.-M. (Fünftel). Zahlſtelle Nordbahnhof und Wiener Giro- und Caſſen-Verein.
- Künſtlichen-Barceſer Bahn, königl. priv.,** in Budapeſt (Kir. szab. Pécs-Barceſi vasút), Budapeſt VI. Andraſſyſtraße 2. Conceſſionirt im Jahre 1867. Im Betriebe ſeit 1868. Die Betriebs-Direction iſt gemeinſam mit der Budapeſt-Künſtlicher-Eiſenbahn. Actiencapital fl. 3,464,200 in 17,321 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200 in Silber.
- Salzbergbahn-Geſellſchaft, Salzburg.** Gründungs-jahr 1887. Actiencapital fl. 780,000 in 3900 Actien à fl. 200.
- Salziſche Carl-Ludwigbahn, f. f. priv.,** in Wien, I. Kärntnering 7. Conceſſionirt im Jahre 1858, im Betriebe ſeit 1. Auguſt 1858. Actiencapital fl. 47,880,000 in 228,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 210 mit Genußſchein
- Graz-Köflacher-Eiſenbahn und Bergbaugesellſchaft, f. f. priv.** in Wien, I. Renngaffe 5. Conceſſionirt im Jahre 1856, im Betriebe ſeit 1860. Actiencapital fl. 7,600,000 in 38,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200 mit Genußſchein.
- Kahleberg-Eiſenbahn-Geſellſchaft** (Sylvius Rigi) in Wien, I. Bauernmarkt 11. Im Betriebe ſeit 1874. Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100 vollingezahlt.
- Kajſhan-Oderberger Eiſenbahn, f. f. priv.** (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút), in Buda-peſt IV. Széchenyigaffe 2. Conceſſionirt im Jahre 1866, im Betriebe ſeit 1872. Actiencapital fl. 22,641,000 in 113,205 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200 in Silber.
- Kolomaer Localbahnen. Prioritäts-Actien. 5%** Zinſen. 1. Januar und 1. Juli.
- Leoben-Worthernberger Eiſenbahn, f. f. priv.** in Graz, Glaciſſſtraße 1. Conceſſionirt im Jahre 1869, im Betriebe ſeit 1872. Actiencapital fl. 640,000 in 3200 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200.
- „Lloyd“ Dampſchiffahrts-Geſellſchaft des öſterr.-ungariſchen, in Trieſt.** Conceſſionirt im Jahre 1836. Actiencapital fl. 12,600,000 in 24,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 525.
- Lemberg = Czernowitſ = Jaſſy = Eiſenbahn = Geſellſchaft, f. f. priv.,** in Wien, I. Eliſabethſtraße 9. Conceſſionirt im Jahre 1864, im Betriebe ſeit 1866. Actiencapital fl. 27,900,000 in 139,500 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200 Silber mit Genußſchein. u. zw. urſprünglich: (I. Emiſſion 1864) 67,400, (II. Emiſſion 1868) 50,000, (III. Emiſſion 1877) 7500, (IV. Emiſſion 1884) 15,000.
- Local-Eiſenbahn = Geſellſchaft, öſterreichiſche, in Prag, Heinrichsgaffe 17.** Conceſſionirt im Jahre 1880, im Betriebe ſeit 1880. Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200.
- Mähriſche Grenzbahn im Staatsbetriebe, f. f. priv.,** Wien, Weſtbahnhof. Conceſſionirt im Jahre 1872, im Betriebe ſeit 1873. Actiencapital fl. 9,000,000 in 45,000 Stück Actien. A. Linie Hohenſtadt-Zýptau 5000 Actien, B. Linie Sternberg-Grulich 40,000 Actien. Coupons ſeit 1875 nicht eingelöſt, à fl. 200 Silber vollingezahlt.
- Mähr.-ſchleſiſche Centralbahn in Wien, I. Gonzagaſſe 7.** Conceſſionirt im Jahre 1870, im Betriebe ſeit 1872. Actiencapital fl. 12,400,000 in 62,000 St. Actien à fl. 200 S. vollingezahlt. I. Emiſſion 1870 Stück 45,000, II. Emiſſion 1872 Stück 17,000.
- Öſterreichiſche Nordweſtbahn, f. f. priv.** in Wien, Nordweſtbahnhof, das garantirte Neß. Conceſſionirt im Jahre 1868, im Betriebe ſeit 1871. Actiencapital fl. 36,000,000 in 180,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Lit. B. (Eiſenbahn). Ergänzungsneß. Conceſſionirt im Jahre 1870, im Betriebe ſeit 1874. Actiencapital fl. 30,000,000 in 150,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200 Silber.
- Oſtrau-Friedländer Eiſenbahn, f. f. priv.** in Wien, I. Ganernergaffe 2. Conceſſionirt im Jahre 1869, im Betriebe ſeit 1871. Actiencapital fl. 1,450,000 in 7250 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200.

Prag-Duxer Eisenbahn, k. k. priv. in Smidhow bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. Concessionirt im Jahre 1871, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 8,100,000 in 54,000 Stück Actien à fl. 150 in Silber volleingezahlt.

33,310 Prioritäts-Actien à fl. 150 Silber. Emission 1888 mit 4%igen Dividendschein und Vorkug vor den Stammactien.

Naab-Debenburg-Ebenfurter Eisenb., in Budapest (Győr-Sopron-Ebenfurti vasút Budapest). Aufenring 1. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1876. Actiencapital fl. 7,505,600 in 37,528 volleingezahlten Actien à fl. 200 S.

Reichenberg-Gablonz. Prioritäts-Actien. 5% Zinsen. 1. Januar und 1. Juli.

Reichenberg, Localbahn. Stammactien. 5% Zinsen. 1. Januar und 1. Juli.

Siebenbürger Eisenbahn, erste, in Budapest (Első erdélyi vasút Budapest), Rudolfs-Quai 6. Concessionirt im Jahre 1866, im Betriebe seit 1868. Actiencapital fl. 14,000,000 in 70,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber.

Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, k. k. priv. österr., in Wien, I. Schwarzenbergplatz 3; Budapest, Theresienring 50. Concessionirt im Jahre 1858. Actiencapital Francs 275,000,000 in 550,000 St. Actien I. Emission Stück 400,000, II. Emission Stück 150,000 à fl. 200 Silber = Francs 500 volleingezahlt mit Genußscheine, welche an der die 5%ige Verzinsung der Actien übersteigenden Superdividenden mit den Actien zu gleichen Theilen participieren.

Südbahn-Gesellschaft, k. k. priv. in Wien (Cs. kir. szab déli vaspálya-társaság), I. Gruppe: Wien-Triest-Cormons mit den Zweigbahnen Mödling, Laxenburg, Neustadt ungarischer Grenze; II. Gruppe: Ungarische Linien: ungarische Grenze Kanizsa-Ofen etc.; III. Gruppe: Kärntner Linie Marburg-Klagenfurt-Willach etc.; IV. Gruppe: Tiroler Linie Kufstein-Innsbruck etc.; Localbahnen: Liefing-Kaltentzungen, Mödling-Hinterbrühl, Spielfeld-Nadtersburg, Wiener Verbindungsbahn, vormalig als Vereinigte Südb.-Österr.-Lombard-Venetian. und Central-Italien.-Eisenbahn-Gesellschaft, Südbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 150,000,000 in 750,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silb. = Francs 500 = £ 20, von welchen 3857 Stück mit fl. 771,400 bereits verlost sind. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai, wo zugleich ein Genußschein bis zum Jahre 1885 ausgefolgt wird. Die Coupons der Genußscheine bis einschließlich 1885 sind werthlos.

Südnorddeutsche Verbindungsbahn, k. k. priv. in Wien, II. Nordwestbahnhof. Concessionirt im

Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 15,750,000 in 75,000 Stück Actien à fl. 200 C. M. volleingezahlt.

Szamosthal-Eisenbahn (Aphida-Dees, Dees-Bisztrig.) 3%ige Prioritätsactien à fl. 500, Coupons à fl. 5. Januar-Juli, verlosbar ab 1887 binnen 66 Jahren und 24,000 Stammactien.

Tramway-Gesellschaft, Neue Wiener, in Wien, Fünfhaus, Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 4,100,000, und zwar: 21,000 Stück Prioritäts-Actien à fl. 100 und 24,600 Stück Stammactien à fl. 100.

Tramway-Gesellschaft, Wiener, in Wien, IX. Kollingasse 11. Concessionirt im Jahre 1865, im Betriebe seit 1865. Actiencapital fl. 13,855,020, und zwar in 26,686 Stück ganzen Actien à fl. 170 und 36,124 Stück halben Actien à fl. 85.

Transport-Gesellschaft, allgem. österr., in Wien, Central-Bureau: I. Krugerstraße 17; Avisirungs- und Zustreiß-Bureau I. Riemergasse 17. Stadtsäuberungsbureau: I. Franz Josefs-Quai (am Schanzel). Gründungsjahr 1872; Actiencapital fl. 800,000 in 8000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Ohne Zinsen.

Ungarische Nordost-Eisenbahn-Gesellschaft, in Budapest (Magyar, észak-keleti vasút Budapest), II. Kettenbrückenplatz. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 17,756,000 in 88,780 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber.

Ungarische Westbahn (Stuhlweißenburg-Naab-Gratz) in Budapest, V. Mondgasse 8. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 15,000,000 in 75,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gácsországi vasút), I. Univeritätsstraße 10. Concessionirt seit dem Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 12,320,000 in 61,600 Stück Actien à fl. 200 Silber volleingezahlt.

Wien-Pottendorf, Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. Concessionirt im Jahre 1869. Actiencapital fl. 4,390,000 in 21,950 Stück Actien à fl. 200 Silber. Der Betrieb ist seit 1874 auf die ganze Concessionsdauer (31. December 1964) an die k. k. priv. Südbahngesellschaft um den Pauschalbetrag von fl. 550,000 verpachtet, wodurch die 5%ige Verzinsung nebst Amortisation des ganzen Anlagecapitals gesichert ist.

Actien-Gesellschaft der Wiener Localbahnen in Wien, Fünfhaus, Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1887, im Betriebe seit 1888. Actiencapital fl. 800,000 in 4000 Actien à fl. 200

L. Actien von Industrie-Unternehmungen.

„Agricola“, Gesellschaft für landwirthschaftliche Unternehmungen in Wien, I. Herrengasse 14. Sitz der Direction in Kapuvar (Ungarn). Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000,000 in 5000 Stück à fl. 200 (I. Emission 3750, II. Emission 1250 Stück).

Baugesellschaft, allgemeine österreichische, I. Fährichgasse 5 (Kärntnerhof). Gründungsjahr

1869. Actiencap. fl. 3,333,333-33 in 33,333 $\frac{1}{3}$ Actien à fl. 100 volleingezahlt.

Baugesellschaft des I. allgem. Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie, IX. Kolling. 15. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 536,000 in 5360 Actien à fl. 100 volleingezahlt.

Bauverein, niederösterreich., Wien, I. Neuhofgasse 13. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 825,000 in 8250 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt

- Bierbrauerei. Actien-Gesellschaft, I. in Schellenhof bei Piesing. Gründungs-Jahr 1863. Actiengesellschaft fl. 335.100 in 3351 Actien à fl. 100.**
- Brünner Brauerei-Actien-Gesellschaft I. Hoher Markt 9, 1872. Actiencapital fl. 2,000 000 in 20.000 volleingezahlten Actien à fl. 100.**
- Brünner Wollwaarenindustrie-Gesellschaft t. t. privileg. Gründungs-Jahr 1870. Actiencapital fl. 400.000 in 4000 mit je fl. 100 volleingezahlten Actien.**
- Brünner Wasserwerks-Gesellschaft in Brünn. Gründungs-Jahr 1870. Actiencapital fl. 1,250.000 in 6250 Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Erste Brünner Maschinen-Fabriks-Gesellschaft in Brünn (Mähren), Brünn Dlmülgergasse 9. Gründungs-Jahr 1872. Actiencapital fl. 600.000 in 6000 Actien à fl. 100 volleingezahlt.**
- Egidyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 1,500.000 in 15.000 Actien à fl. 100 fl. volleingezahlt.**
- Eisenbahnwaggon-Leihgesellschaft, erste, in Wien, III. Beatrixgasse 32. Gründungs-Jahr 1872. Actiencapital fl. 2,124.800 in 26.560 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt.**
- Elbenmühl, Papierfabrik und Verlags-Gesellschaft in Wien, I. Singerstraße 12. Gründungs-Jahr 1872. Fabrik zu Arnau in Böhmen, Niederlage in Wien, I. Singerstraße 12; in Prag, Wenzelsplatz 840. Actiencapital fl. 2,700.000 in 27.000 Stück à fl. 100 volleingezahlt.**
- Elektricitäts-Gesellschaft, internationale, Wien. Gründungs-Jahr 1889. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200.**
- Felzsdorfer Weberei und Appretur. Hauptniederlage Wiener-Neustadt; Zweigniederlage Wien, Gonzagagasse 15. Gründungs-Jahr 1870. Actiencapital fl. 1,083.000 in 5415 Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Gasgesellschaft, allgem. österr., Trief, Theatergasse 2a. Gründungs-Jahr 1856. Gaswerke in Budapest, Neupeß, Lina, Reichenberg, Baden, St. Pölten und Fünfkirchen. Actiencapital fl. 2,100.000 in 10.500 Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft, Dösterreich. (Wien). Actiencapital fl. 168.000 in 6400 Actien à fl. 262.50. (Im Cours-Blatte nicht notirt.)**
- Gasindustrie-Gesellschaft, Wiener in Wien, I. Elisabethstraße 8. Gasanstalten in Brünn, Zwittau, Kronstadt, Fiume und Graz. Gründungs-Jahr 1872. Actiencapital fl. 5,000.000 in 50.000 Stück à fl. 100.**
- Grazer Actien-Brauerei in Graz. Gründungs-Jahr 1887, Actiencapital 2,900.000 in 5800 Actien à fl. 500.**
- Groß-Zinkendorfer Zuckersfabrik, Actiengesellschaft, I. Bauernmarkt 13. Actiencapital fl. 1,200.000 in 1500 Actien à fl. 800 volleingezahlt.**
- Gummi-Fabrik-Actien-Gesellschaft, österr.-amerik. Zinsen à 5% ab 1. Januar.**
- Hanna, Malzfabrik in Kremier. Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 300.000 in 1500 Actien à fl. 200.**
- Hôtel-Actiengesellschaft, I. Wiener, (Grand Hôtel), I. Kärntnering 9. Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 1,200.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt.**
- Jute-Spinnerei und Weberei. I. österreichische, in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Filiale in Budapest, Fabriken in Simmering und Floridsdorf. Gründungs-Jahr 1870. Actiencapital fl. 2,000 000 in 10.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Kleinmündener Baumwoll-Spinnerei und Weberei. Zinsen à 5% ab 1. Januar.**
- Krainische Industrie-Gesellschaft in Laibach (Krain) Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 1,700.000 in 3400 Stück Actien à fl. 500 voll eingezahlt. (Im Cours-Blatte nicht notirt.)**
- Kankowiger Kohlen-Compagnie in Wien, I. Seilerstätte 19. Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 500.000 in 5000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.**
- Lehram-Josefsthal Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz (Steiermark), Wien, I. Dperning 10 Gründungs-Jahr 1870. Actiencapital fl. 4,000.000 in 20.000 Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Liesinger Brauerei, Actiengesellschaft der, I. Friedrichstraße 2. Gründungs-Jahr 1872. Actiencapital fl. 4,500.000 in 45.000 Stück à fl. 100 volleingezahlt.**
- Lobositzer Zuckersfabriks-Actiengesellschaft in Lobositz. Gründungs-Jahr 1885. Actiencapital fl. 600.000 in 3000 Stück Actien à fl. 200.**
- Locomotiv-Fabrik, Actiengesellschaft, Wiener, Peterplatz 7 in Wien. Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 1,620.000 in 8100 Stück Actien à fl. 200.**
- Wiener Locomotivfabrik in Floridsdorf bei Wien. Gründungs-Jahr 1869. Actiencapital fl. 1,620.000 in 8100 Stück Actien à fl. 200.**
- Métropol, Hôtel = Actiengesellschaft in Wien, I. Franz Josefsquai 19. Gründungs-Jahr 1872. Actiencapital fl. 2,000.000 in 20.000 Stück Actien à fl. 100.**
- Montage-Gesellschaft, österr. Alpine, in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungs-Jahr 1881. Actiencapital fl. 30,000.000 in 300.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.**
- Nadräger Eisenindustrie = Gesellschaft. Zinsen à 5% ab 1. Januar.**
- Neusiedler Actiengesellschaft für Papierfabrication, in Wien, I. Tuchlauben 6. Gründungs-Jahr 1870. Fabriken in Klein-Neusiedl (Ungarn), Franzensthal und Wienerherberg in Nieder-Oesterreich und Petersdorf bei Mählsbach in Siebenbürgen. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Nordböhmische Kohlenwerks-Gesellschaft in Brüx. Zinsen à 5% ab 1. Januar.**
- Nordungarischer vereinigter Kohlenbergbau in Budapest, V. Elisabethplatz 10. Gründungs-Jahr 1881. Actiencapital fl. 1,600.000 in 16000 St. Actien à fl. 100.**
- Del-Industriegesellschaft in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Gründungs-Jahr 1872. Actiencapital fl. 500.000 in 2500 Actien à fl. 200 volleingezahlt.**
- Perlmooser hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik Actiengesellschaft der t. t. priv. hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik zu Perlmoos (vorm. Angelo Saulsch). Gründungs-Jahr 1872. Wien, Wienstraße 3. Actiencapital fl. 2,200.000 in 22.000 St. Actien à fl. 100 volleingezahlt.**

- Pottendorfer Baumwollspinnerei und -Weberei**, k. k. priv., in Wien, I. Hoher Markt 9. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,200,000 in 8000 Stück à fl. 150 volleingezahlt. Prioritäts-Actien ausgegeben im J. 1888 mit fl. 600,000 in 2000 Stück Actien à fl. 300.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft** in Wien, I. Krugerstraße 18. Gründungsjahr 1863. Actien-capital fl. 6,000,000 in 30,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.
- Rima = Murany = Salgó = Tarjánér**, Eisenwerks-Actiengesellschaft, Budapest, Andrássystraße 2, Gründungsjahr 1881. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Rositzer Bergbau-Gesellschaft** in Brünn, Jesuitengasse 1. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 4,500,000 in 22,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.
- Salgó = Tarjánér Steinkohlen-Bergbau-Actien-gesellschaft**, Budapest, Jozsefplatz 12. Gründungs-jahr 1868. Actien-capital fl. 2,048,000 in 25,600 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt.
- „Schöbelmühl“**, Actiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik in Wien, I. Hegelgasse 4. Gründungs-jahr 1869. Actien-capital fl. 1,800,000 in 9000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.
- Simmeringer Maschinen- und Waggonbauabfabrik**, Actiengesellschaft (vorm. S. D. Schmid), Sitz in Wien, Simmering, Hauptstraße, 38 und 40 bei Wien. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- „Steyrermühl“**, Papierfabrik und Verlags-Gesellschaft in Wien, I. Steyrerhof 3. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 3,700,000 in 37,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Teplitzer Walzwerke und Bessemerhütte** in Teplitz (Böhmen). Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 960,000 in 4800 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. (Nicht notirt).
- Teppich- und Möbelstoff-Fabriken**, vormals Philipp Haas & Söhne, Actien-Gesellschaft k. k. priv. I. Stock im Eisenplatz 6. Gründungsjahr 1883. Kapital fl. 5,000,000 Gold in 50,000 volleingezahlten Actien à fl. 100 Gold.
- Triester Kohlenwerks-Gesellschaft**, in Wien, I. Maximilianstraße 8. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 4,900,000 in 70,000 Stück Actien à fl. 70 volleingezahlt.
- Türkische Tabakregie-Gesellschaft** (Tabak-Regie-Gesellschaft des Türkischen Reiches in Constantinopel, Gesellschaft der cointeressirten Tabak-Regie des ottomanischen Reiches. Gründungsjahr 1884. In Actien à Francs 500, worauf 50% eingezahlt sind.
- Union-Baugesellschaft**, I. Ebendorferstraße 6. Gründungsjahr 1871. Actien-capital fl. 3,050,000 in 30,500 Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Union-Baumaterialien-Gesellschaft**, I. Schottenring 33. Gründungsjahr 1873. Actien-capital fl. 720,000 in 7200 Stück Actien à fl. 100.
- „Union“**, k. k. priv. Eisen- und Blechfabrik-gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Waffenfabriksgesellschaft**, österreichische, in Wien, VII. Lindengasse 11; Fabriken in Steyr (Oberösterreich). Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Waffen- und Munitionsfabrik-Actiengesellschaft** in Budapest. Gründungsjahr 1883. Actien-capital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück Actien à fl. 100.
- Waggon-Leih-Anstalt**, Gesellschaft, internationale. Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1833. Actien-capital fl. 1,600,000 in 1600 Actien à fl. 100.
- Waggon-Leihgesellschaft**, allgemeine, in Pest, Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 1,200,000 in 15,000 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt.
- Westböhmischer Bergbau-Actienverein** in Wien, I. Rungasse 9. Gründungsjahr 1875. Actien-capital fl. 4,200,000 in 42,000 Stück Actien à fl. 100.
- Wasserleitungen, Gas- und Heizungs-Anlagen**, Actiengesellschaft für, in Wien, I. Schwarzenbergstraße 6; Fabrik Gaudenzdorf, Bldgasse 5 u. 7. Gründungsjahr 1879. Actien-capital fl. 150,000 in 2000 Stück Actien à fl. 75 volleingezahlt.
- Wiener Baugesellschaft**, I. Wallnerstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,750,000 in 37,500 Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft**, I. Dperaring, Feinrichshof. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 4,200,000 in 35,000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt.
- Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft**, I. Hefnerstorferstraße 15. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 500,000 in 5000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Zuckerindustrie-Gesellschaft**, böhmische. Prag. Gründungsjahr 1883. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100.

Der „Anter“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherung, I. Hoher Markt 11. Gründungsjahr 1858. Actien-capital fl. 1,000,000 in 500 Stück Actien à fl. 2000, wovon fl. 1000 eingezahlt sind.

Assicurazione Generali, k. k. priv. Allgemeine Assicuranz in Triest (Küstenland), I. Bauernmarkt 2. Gründungsjahr 1831. Actien-capital fl. 5,250,000 in 5000 Stück Actien à fl. 1050, wovon jedoch nur fl. 315 pro Actie eingezahlt sind.

„Donau“, k. k. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft, I. Schottenring 13, im eigenen Hause. Gründungsjahr 1867. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.

„Lloyd“, ungar. Rückversicherung-Gesellschaft. Zinsen à 5% ab 1. Januar.

Rückversicherung-Gesellschaft, Wiener, I. Elisabethstraße 10. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,500,000 in 7500 Stück Actien à fl. 200, wovon jedoch nur 40%, d. i. fl. 80, eingezahlt sind.

„Securitas“, Rückversicherungs-Gesellschaft in Wien, I. Schillergasse 3. Gründungsjahr 1865. Actiencapital fl. 500.000 in 2000 Stück Actien à fl. 250 volleingezahlt.
 Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, I. österreichische Allgemeine, I. Bauernmarkt 2. Gründungsjahr 1882. Actiencapital fl. 1,000.000 in 5000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.

Wiener Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft, in Wien, I. Himmelpfortgasse 6. Gründungsjahr 1861. Actiencapital fl. 1,000.000 in 5000 Actien à fl. 200 voll eingezahlt.
 Wiener Versicherungs-Gesellschaft, I. Himmelpfortgasse 6. Gründungsjahr 1881. Actien-capital fl. 4,000.000 in 20.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt.

Werth der Coupons sämtlicher im Courszettel notirten Staats- und Privat-Anlehens-Papiere.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854: fl. 10.— C.-M. = 8.40 ö. W. in B.-N. zahlbar.
 Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1860: Der auf österreichische Währung lautende Coupon zu fl. 2.50 ö. W. = fl. 2.— | fl. 12.50 ö. W. = fl. 10.— | fl. 25.— ö. W. = fl. 20.— B.-N.

Cisleithanische Grundentlastungs-Obligationen und Wien-Loggnitz-Prioritäten.

(Abzug 10% Einkommensteuer, zahlbar in B.-N.) Der Coupon zu:

C.-M.	ö. W.	C.-M.	ö. W.	C.-M.	ö. W.
fl. 1.15 =	fl. 1.18	fl. 12.50 =	fl. 11.81 ¹ / ₄	fl. 125.— =	fl. 118.12 ¹ / ₂
„ 2.30 =	„ 2.36 ¹ / ₄	„ 25.— =	„ 23.62 ¹ / ₄	„ 250.— =	„ 236.25

Transleithanische Grundentlastungs-Obligationen, und zwar von

Kroatien, Slavonien, Temeser Banat, Siebenbürgen und Ungarn (7% Einkommenst., zahlbar in B.-N.), der Coupon zu

C.-M.	ö. W.	C.-M.	ö. W.	C.-M.	ö. W.
fl. 1.15 =	fl. 1.22 ¹ / ₂	fl. 12.50 =	fl. 12.20 ⁵ / ₈	fl. 125.— =	fl. 122.06 ¹ / ₂
„ 2.30 =	„ 2.44 ¹ / ₂	„ 25.— =	„ 24.41 ¹ / ₄	„ 250.— =	„ 244.12 ¹ / ₂

Die österr.-ungar. Bank bringt bei Einlösung der Coupons der Grundentlastungs-Obligationen eine Provision von ¹/₄ Procent in Abzug.

Die Coupons der vom Staate zur Zahlung übernommenen 4proc. Feuerpflichtigen Elisabethbahn-Prioritäten vom Jahre 1883: à Mt. 600 statt mit Mt. 12 mit Mt. 10.80; à Mt. 3000 statt mit Mt. 60 mit Mt. 64.—

Ungar. Weinrenten-Ablösungs-, dann ungarische Hypothekar-Abzinsungs- und kroatisch-slavonische hypothecirte Grundentlastungs-Obligationen (7% Einkommensteuer, zahlbar in B.-N.), der Coupon zu:

ö. W. fl. 1.25 =	ö. W. fl. 1.16 ¹ / ₄	ö. W. fl. 12.50 =	ö. W. fl. 11.62 ¹ / ₂
„ „ „ 2.50 =	„ „ „ 2.32 ¹ / ₂	„ „ „ 25.— =	„ „ „ 23.25

Mährische Propinations- und Wiener Börsebau-Anlehensobligationen.

(10% Einkommensteuer ohne Stempelabzug.)

ö. W. fl. 1.25 = fl. 1.12¹/₂ | ö. W. fl. 2.50 = fl. 2.35 | ö. W. fl. 25.— = fl. 22.50 B.-N.

5% Italienische Rente Lire 2.50 = Lire 2.17.

Prioritäten der Arab-Temesvärer und Hünfstrichen-Wärfer Eisenbahn à Silber fl. 200 statt mit fl. 5 mit Silber fl. 4.97¹/₂.

Die Coupons der 5% Ungar. Staats-Obligationen vom Jahre 1876 (ehemals Ungar. Odbahn-Actien) werden nach 10% Steuerabzug, daher statt mit fl. 2.50 mit fl. 2.25 in Gold anbezahlt.

4% Temesvärer-Cernowitz-Jassy-Eisenbahn-Prioritäten, ehem. I. Em., à fl. 300 Silber statt mit fl. 6.— mit Silber fl. 5.40

5% Mähr. Grenzbahn-Prioritäten statt mit fl. 5 Silber bis auf Weiteres mit fl. 4 Silber baar und für den fünften Gulden einen Restcoupon.

Mährisch-schlesische Centralbahn-Prioritäten: Coupon nebst Zins. Der Coupon vom 1. Januar 1878 wurde vom 1. November 1888 ab mit 7 fl. 65 kr. eingelöst.

5% Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten Lit. A à Silber fl. 200 statt mit fl. 5 mit Silber fl. 4.97¹/₂; v. J. 1878 à Mt. 15⁰ — mit Mt. 14.96¹/₂.

5% Siebenbürger Eisenbahn-Prioritäten à Silber fl. 200 statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.93.

3% Südbahn-Prioritäten à Francs. 500 statt mit Francs. 7.50 mit Francs 6.50.

5% Südnorddeutsche Verbindungsbahn-Prioritäts-Obligationen:

1861 ö. W. fl. 25 = fl. 22.37 | ö. W. fl. 10.— = fl. 8.94¹/₁₀ | ö. W. fl. 2.50 = fl. 2.23¹/₁₀.

1872 ö. W. Silber fl. 7.50 = fl. 7.45¹/₁₀ | 1875 Mt. 10 = Mt. 9.94¹/₁₀, | 1879 ö. W. fl. 2.50 mit fl. 2.23¹/₁₀.

Actien der Albrecht-Bahn seit 1887 Januar- und Juli-Coupons je 1 fl. Silber, Arab-Temesvärer, Hünfstrichen-Wärfer Siebenbürger, Ungar.-galizische Eisenbahn mit je fl. 4.97¹/₂, Donau-Drava-Eisenbahn mit fl. 4.90, Kaschau-Oderberg mit fl. 3.97¹/₂, Oesterr. Nordwestbahn Jänner-Coupon fl. 5.— Silber, Juli-Coupon nach Generalversammlungsbefehl. Südnorddeutsche Verbindungsbahn mit je fl. 4.—, Theiß-Eisenbahn mit je fl. 7.35, Ungar. Nordost-Bahn mit fl. 4.90, Ungar. Westbahn mit fl. 4.86¹/₂, 4% Donau-Dampfschifflose mit fl. 3.78.

Ganz ohne Abzug werden eingelöst die Coupons

aller österr. und ungar. Renten, der ungar. 4¹/₂proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe, der neuen 4proc. ungar. Grundentlastungsschuld aller Pfandbriefe; der Lose der Stadt Triest à fl. 100 und à fl. 50; aller Communal-Anleihen, der Donau-Regulirungs-Lose und Obligationen, der österr.-ungar. Bank-Pfandbriefe, der österr. Bodencredit-Pfandbriefe, der ungar. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe, der Theißlose und aller Landesanleihen; ferner aller oben nicht genannten Actien und Obligationen.

Ziehungen sämmtlicher österr.-ungar. Lotterie-Effecten im Jahre 1891.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominalwerth in Gulden ö. W.	Ueberschlagl. Anzahl von 500000	Noch nicht gezogene Lose	Treffer in fl. öst. Währ.	Die Gewinne werden ausbezahlt am		
							größter	kleinster	
2. Jan.	73	4% 1854er Staatslose (S.=3.)	262 ⁵	200000	95300	56	Prämien-Zieh.	1. Apr. 1891	
2. "	121	Credit-Lose	100	420000	219000	1900	150000	200	1. Juli 1891
2. "	31	4% Triester Lose à fl. 50	50	20000	11405	582	10000	50	10. Jan. 1891
2. "	21	5% Donau-Regulirungs-Lose	100	240000	204487	2970	80000	100	Nach erf. Zieh.
2. "	67	Wiener Communal-Lose	100	300000	218200	1300	200000	140	1. Apr. 1891
2. "	35	Krautauer Lose	20	75000	69875	300	25000	30	2. Juli "
2. "	26	Laibacher Lose	20	75000	72395	150	25000	30	2. Juli "
2. "	25	Öst. Nothe Kreuz-Lose	10	600000	582600	500	50000	12	5. Jan. "
3. "	36	Fünfsbrucker Lose	20	50000	46500	200	15000	30	3. Juli "
5. "	44	Salzburger Lose	20	86315	82215	100	15000	31	5. Juli "
5. "	11	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	398500	150	50000	100	1. Aug. "
15. "	20	4% Ung. Hypothek.-Pr.-Pfdbr.	100	400000	388000	800	50000	100	15. April "
15. "	77	Fürst Salm-Lose	42	100000	60600	900	42000	63	15. Juli "
3. Febr.	62	5% 1860er Staatslose (S.=3.)	500	400000	293969	150	Prämien-Zieh.	1. Mai "	
3. "	45	Graf St. Genois-Lose	42	80000	52000	2000	52500	63	1. Aug. "
14. "	8	Jó-sziv-Lose	2	750000	747670	340	10000	2	1. März "
16. "	61	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	368500	1000	45000	100	1. Juni "
16. "	40	Stadt Stanislaw-Lose	20	25000	10395	945	10000	25	16. Aug. "
28. "	12	Budapester Basilica-(Dombau-)Lose	5	800000	790500	600	20000	6	1. Mai "
28. "	25	Ungar. Nothe Kreuz-Lose	5	800000	776800	600	25000	6	1. April "
2. März	111	1864er Staatslose	100	400000	249900	2700	150000	200	1. Juni "
5. "	12	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	398350	150	50000	100	1. Aug. "
1. April	73	4% 1854er Staatslose (Pr.=3.)	262 ⁵	200000	95300	2800	105000	315	30. Juni "
1. "	32	4% Theilregulirungs-Lose	100	440000	404500	2500	100000	120	1. Juli "
1. "	68	Wiener Communal-Lose	100	300000	216900	1300	200000	140	1. Juli "
1. "	54	Rudolf-Lose	10	200000	115850	1850	15000	12	1. Juli "
15. "	70	Ungar. Prämien-Lose	100	300000	216400	1600	100000	148	15. Oct. "
1. Mai	62	5% 1860er Staatslose (Pr.=3.)	500	400000	293969	3000	300000	600	1. Aug. "
1. "	122	Credit-Lose	100	420000	217100	1900	150000	200	2. Nov. "
1. "	26	Öst. Nothe Kreuz-Lose	10	600000	582100	500	25000	12	4. Mai "
1. "	49	Graf Keglevich-Lose	10	67000	9050	9050	15000	10	1. Aug. "
5. "	13	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	398200	150	50000	100	1. Febr. 1892
15. "	62	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	367500	1100	45000	100	1. Dec. 1891
15. "	21	4% Ung. Hypothek.-Pr.-Pfdbr.	100	400000	387200	800	50000	100	15. Aug. 1891
1. Juni	112	1864er Staats-Lose	100	400000	247200	2600	150000	200	1. Sept. "
1. "	36	4 1/2% Triester 100 fl.-Lose	100	24000	10398	822	21000	105	9. Juni "
15. "	9	Jó-sziv-Lose	2	750000	747330	330	10000	2	1. Aug. "
15. "	38	Öfner-Lose	40	50000	30000	1000	20000	60	15. Dec. "
1. Juli	74	4% 1854er Staats-Lose (S.=3.)	262 ⁵	200000	92500	56	Prämien-Zieh.	1. October	
1. "	37	4% Donau-Dampfsch.-Ges.-Lose	105	60000	25605	1815	63000	105	2. Jan. 1892
1. "	69	Wiener Communal-Lose	100	300000	215600	1300	200000	140	1. Oct. 1891
1. "	26	Ung. Nothe Kreuz-Lose	5	800000	776200	600	15000	6	1. Aug. 1891
6. "	45	Salzburger Lose	20	86315	82115	100	10000	30	5. Jan. 1892
6. "	14	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	398050	150	50000	100	1. Febr. 1892
15. "	78	Fürst Salm-Lose	42	80000	59700	900	21000	63	15. Jan. 1892
15. "	81	Graf Waldstein-Lose	21	103500	49300	2500	21000	31 ⁵⁰	15. Jan. 1892
30. "	65	Fürst Clary-Lose	42	42000	28820	700	26250	63	30. Jan. 1892
1. Aug.	63	5% 1860er Staatslose (S.=3.)	500	400000	290969	155	Prämien-Zieh.	2. Nov. 1891	
17. "	63	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	366400	1000	45000	100	1. Dec. 1891
1. Sept.	123	Credit-Lose	100	420000	215200	1900	150000	200	1. März 1892
1. "	27	Öst. Nothe Kreuz-Lose	10	600000	581600	2100	15000	12	4. Sept. 1891
1. "	13	Budapester Basilica-(Dombau)-L.	5	800000	789900	1800	10000	6	3. Nov. 1891
5. "	15	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	397900	150	50000	100	1. Febr. 1892
15. "	22	4% Ung. Hypothek.-Pr.-Pfdbr.	100	400000	386400	800	50000	100	15. Dec. 1891
15. "	46	Fürst Balffy-Lose	42	93000	59000	1500	42000	63	15. März 1892
1. Oct.	74	4% 1854er Staats-Lose (Pr.=3.)	262 ⁵	200000	92500	2800	31500	315	31. Dec. 1891
1. "	70	Wiener Communal-Lose	100	300000	214300	1300	200000	140	2. Jan. 1892
1. "	33	4% Theilregulirungs-Lose	100	440000	402000	2500	100000	120	2. Jan. 1892
1. "	55	Rudolf-Lose	10	200000	114000	2450	10000	12	2. Jan. 1892
1. "	10	Jó-sziv-Lose	2	750000	747000	330	20000	2	3. Nov. 1891
31. "	27	Ung. Nothe Kreuz-Lose	5	800000	775600	2900	10000	6	1. Dec. 1891
2. Nov.	63	5% 1860er Staatslose (Pr.=3.)	500	400000	290969	3100	300000	600	1. Febr. 1892
5. "	16	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	397750	150	50000	100	1. Aug. "
15. "	64	3% Öst. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	365400	1100	45000	100	1. Juni "
15. "	71	Ung. Prämien-Lose	100	300000	214800	2550	150000	152	15. Mai "
1. Dec.	113	1864er Staats-Lose	100	400000	244600	2700	150000	200	1. März "
1. "	55	Fürst Windichgrätz-Lose	21	100000	26250	7500	21000	37 ⁸⁰	1. Juni "

Ziehungen sämtl. in Oesterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effecten im Jahre 1891.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominalwerth und Valuta	Ursprüngliche Losanzahl	Noch nicht gezogene Lose	Anzahl der zu ziehenden Serien der Lose	Treffer (in d. Valuta der Lose)		Fälligkeitstermin der Gewinne
							größter	kleinster	
2. Jan.	56	Sachsen-Meiningen.	7 fl. südd.	500000	353000	105	Präm.-Zieh.	1. Februar	
2. "	25	3/10 Stadt Hamburg	50 Thlr.	100000	79950	1800	3edes Los mit 60 Thlr.	1. März	
13. "	52	5/10 1864er Russische	100 Rubel	1000000	841700	4800	200000	130 13. April	
14. "	48	3/10 Fürstl. Serben	100 Frcs.	330000	321350	600	100000	100 14. Februar	
14. "	7	Serbische Staatslose	10 Frcs.	1000000	992800	1200	100000	121/2 14. Februar	
1. Feb.	126	3/10 Türken	400 Frcs.	1980000	1926100	600	300000	400 1. März	
1. "	45	Finnländer	10 Thlr.	240000	133500	125	Präm.-Zieh.	1. Mai	
3. "	20	Ital. Rothe Kreuz	25 Lire	600000	588600	600	50000	30 8 Tage n. d. Zieh.	
3. "	56	Sachsen-Meiningen	7 fl. südd.	500000	353000	5250	4000	8 1. Mai	
2. März	25	4/10 Bayr. Prämien	145 fl. südd.	160000	94350	94	Präm.-Zieh.	1. Mai	
2. "	63	Braunschweiger	20 Thlr.	500000	313000	34	"	30. April	
13. "	50	5/10 1866er Russische	100 Rubel	1000000	851100	4700	200000	125 13. Juni	
1. April	127	3/10 Türken	400 Frcs.	1980000	1925500	650	600000	400 1. Mai	
1. "	24	4/10 Bad. v. J. 1867	175 fl. südd.	120000	91750	47	Präm.-Zieh.	1. Juni	
14. "	49	3/10 Serbische	100 Frcs.	330000	320750	600	100000	100 13. April	
30. "	63	Braunschweiger	20 Thlr.	500000	313000	1700	50000	24 1. Juli	
1. Mai	25	4/10 Bayr. Prämien	145 fl. südd.	160000	94350	4700	50000	100 1. Juni	
1. "	45	Finnländer	10 Thlr.	240000	133500	2500	25000	12 1. August	
1. "	21	Ital. Rothe Kreuz	25 Lire	600000	588000	600	15000	30 8 Tage n. d. Zieh.	
1. "	62	Schwedische	10 Thlr.	240000	43600	3100	5000	15 1. August	
13. "	8	Serbische Staatslose	10 Frcs.	1000000	991600	1200	250000	121/2 13. Juni	
1. Juni	128	3/10 Türken	400 Frcs.	1980000	1924850	650	300000	400 1. Juli	
1. "	91	Kurhessische	40 Thlr.	168125	34325	153	Präm.-Zieh.	1. Juli	
1. "	24	4/10 Bad. v. J. 1867	175 fl. südd.	120000	91750	2350	40000	100 1. August	
1. Juli	64	Braunschweiger	20 Thlr.	500000	311300	53	Präm.-Zieh.	31. August	
1. "	45	Stadt Hamburg	100 Mt. B.	96000	10350	57	"	1. Sept.	
1. "	56	Kurhessische	40 Thlr.	168125	34325	7625	40000	90 1. Jan. 1892	
1. "	57	Sachsen-Meiningen	7 fl. südd.	500000	347750	95	Präm.-Zieh.	1. August	
14. "	50	3/10 Serbische	100 Frcs.	330000	320150	600	100000	100 14. August	
14. "	53	5/10 1864er Russische	100 Rubel	1000000	836900	4800	200000	130 13. October	
1. Aug.	22	Ital. Rothe Kreuz	25 Lire	600000	587400	600	15000	30 8 Tage n. d. Zieh.	
1. "	57	Sachsen-Meiningen	7 fl. südd.	500000	347750	4750	8000	8 1. September	
1. "	46	Finnländer	10 Thlr.	240000	131000	175	Präm.-Zieh.	1. November	
1. "	129	3/10 Türken	400 Frcs.	1980000	1924200	650	600000	400 1. September	
31. "	64	Braunschweiger	20 Thlr.	500000	311300	2650	30000	24 30. November	
1. Sept.	45	Stadt Hamburg	100 Mt. B.	96000	10350	2850	100000	186 1. November	
13. "	51	5/10 1866er Russische	100 Rubel	1000000	851100	4700	200000	130 13. December	
13. "	9	Serbische Staatslose	10 Frcs.	1000000	990400	1200	100000	121/2 13. October	
15. "	35	3 1/2 % Anhalt-Deffau	100 Thlr.	20000	4200	12	Präm.-Zieh.	15. Jan. 1892	
15. "	37	3 1/2 % Preussische	100 Thlr.	15000	22200	48	"	15. Jan. 1892	
1. Oct.	29	3 1/2 % Lübecker	50 Thlr.	70000	45260	70	"	2. Jan. 1892	
1. "	130	3/10 Türken	400 Frcs.	1980000	1923550	650	300000	400 1. November	
14. "	51	3/10 Fürstl. Serben	100 Frcs.	330000	319550	700	100000	100 14. November	
1. Nov.	65	Braunschweiger	20 Thlr.	500000	308650	62	Präm.-Zieh.	31. December	
1. "	32	3/10 Oldenburger	40 Thlr.	120000	106417	9011	10000	40 1. Febr. 1892	
1. "	63	Schwedische	10 Thlr.	240000	40500	2800	6000	15 1. Febr. 1892	
1. "	46	Finnländer	10 Thlr.	240000	131000	3500	10000	12 1. Febr. 1892	
2. "	23	Ital. Rothe Kreuz	25 Lire	600000	586800	600	100000	30 8 Tage n. d. Zieh.	
1. Dec.	131	3/10 Türken	400 Frcs.	1980000	1922900	650	600000	400 1. Jan. 1892	
1. "	92	Kurhessische	40 Thlr.	168125	27700	152	Präm.-Zieh.	1. Juli 1892	
31. "	65	Braunschweiger	20 Thlr.	500000	308650	3100	20000	24 30. März 1892	

Andere als diese angeführten ausländischen Lose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden, widrigenfalls selbe der Confiscation unterliegen. Nicht minder streng verboten ist das Mitspielen an ausländischen Classenlotterien. Derartige einlangende Briefsendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern den Gerichten überantwortet.

Die Ziehungslisten sämtlicher Lose veröffentlicht der **authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur“**, I. Wollzeile 10. Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zustellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60. Einzelne Exemplare 6 kr.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1891.

Tag	Brünn Mittwoch-Ziehungen	Tag	Linz Samstag-Ziehungen	Triest Samstag-Ziehungen
7	Januar	10	Januar	
21	Januar	24	Januar	
4	Februar	7	Februar	
18	Februar	21	Februar	
4	März	7	März	
18	März	21	März	
1	April	4	April	
15	April	18	April	
29	April	2	April	
13	Mai	16	Mai	
27	Mai	30	Mai	
10	Juni	13	Juni	
24	Juni	27	Juni	
8	Juli	11	Juli	
22	Juli	25	Juli	
5	August	8	August	
19	August	22	August	
2	Septemb.	5	Septemb.	
16	Septemb.	19	Septemb.	
30	Septemb.	3	Septemb.	
14	October	17	October	
28	October	31	October	
11	Novemb.	14	Novemb.	
25	Novemb.	28	Novemb.	
9	December	12	December	
23	December	24	December	

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1891.

Tag	Prag		Tag	Wien		Tag	Graz	
	Mittwoch-Ziehungen	Mittwoch-Ziehungen		Samstag-Ziehungen	Samstag-Ziehungen			
14	Januar		3	Januar				
28			17					
11	Februar		31	Februar				
25			14					
11	März		28	März				
24			14					
8	April		28	April				
22			11					
6	Mai		25	Mai				
20			9					
3	Juni		23	Juni				
17			6					
1	Juli		20	Juli				
15			4					
29	August		18	August				
12			1					
26	Septemb.		14	Septemb.				
9			29					
23	October		12	October				
7			26					
21	Novemb.		10	Novemb.				
4			24					
18	December		7	December				
2			21					
16			5					
30			19					